

blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW

NR. 70 MAI 2013



Seite 4

GESUNDE ZÄHNE

Horw hat den Zahnbus für eine Woche gewonnen

Seite 5

NEUES PROJEKT

Studentenwohnungen statt Altöl und Alteisen

Seite 13 – 20

NEU MIT KIRCHFELD

8 Seiten Infos über das Haus für Betreuung und Pflege

In dieser Ausgabe

Rechnung 2012 schliesst positiv	3
Schulzahnbus hält in Horw	4
Horwer hälft enand	4
Neue Studentenwohnungen	5
Abfallstatistik	5
250 Kinder an Kreativwoche	7
Filmdreh mit Jugendlichen	7
Sanierung der Abwasseranlagen	9
Langensand Süd und Bachtelbach	9
1. Plätze für Horwer Musikschüler	10
Gemeindebibliothek	10
Flohmarkt Spitz	10
Schüler bei der Feuerwehr	11
Sportlerehrung	12
Zentralbahn: 15-Minuten-Takt	21
Reformierte Kirche	21
Bestellatalon für Wildsträucher	24
Lebensraum für Wildbienen	25
Parteien	26/27
Vereine	28 – 31
Veranstaltungskalender	32

Rubriken

Vögel in Horw	9
Sicherheitstipp: Velohelm	22

Amtlich

Gratulationen	22
Zivilstandsnachrichten	22
Handänderungen	23
Baubewilligungen	23

Neu: Kirchfeld im Blickpunkt 13 – 20

Öffnungszeiten Gemeindehaus

Mo – Fr 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung sowie am Dienstag, 7. Mai 2013 bis 18.30 Uhr offen

Feiertage

Die Verwaltung bleibt geschlossen am:
Do 9. Mai (Auffahrt),
Mo 20. Mai (Pfingsten) und
Do 30. Mai (Fronleichnam)



Hans-Ruedi Jung
Gemeinderat

Erfreuliche Jahresrechnung 2012

Ohne Zweifel: Die Jahresrechnung 2012 darf als erfreulich bezeichnet werden. Vorweg Sie, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, haben mit Ihren Steuern zu diesem erfreulichen Resultat beigetragen. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Dank gehört auch den Budgetverantwortlichen der Gemeinde. Sie sorgten im vergangenen Jahr dafür, dass die Ausgaben weitgehend im Rahmen des Budgets ausfielen.

Erfreulich auch, dass sich die Gemeindefinanzen nach wie vor auf Kurs befinden und nahe bei den budgetierten Zahlen des Finanz- und Aufgabenplans liegen. Die Sondersteuern, wie beispielsweise die Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern, lagen gar deutlich über Budget und haben so zu einem positiven Rechnungsabschluss anstelle des budgetierten Defizits geführt.

Die erwähnten Sondersteuern sind ausserordentlich schwierig zu budgetieren und kaum zu beeinflussen. Mehrerträge aus den Sondersteuern erlauben es der Gemeinde jedoch, für die anstehenden grossen Investitionsvorhaben Vorfinanzierungen zu bilden. Dies wiederum wird einen positiven Einfluss auf die zukünftigen Investitionskosten zeitigen.

Trotzdem bleibt kein Raum für Euphorie und übertriebene Begehrlichkeiten. In den nächsten Jahren stehen weiterhin finanzielle Herausforderungen an, die ausserhalb der Einflussmöglichkeiten der Gemeinde liegen. Umso mehr gilt es die durch die Gemeinde beeinflussbaren Ausgaben, namentlich in der laufenden Rechnung, im Auge zu behalten. Damit bleibt der Gemeinde auf lange Frist Spielraum für dringend notwendige Investitionen. Investitionen, die wir der künftigen Generation schulden, damit auch sie an einer intakten Infrastruktur teilhaben und in einer prosperierenden Gemeinde leben kann.

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt,
Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw,
www.horw.ch; Telefon 041 349 12 59

Redaktionskommission

Markus Hool (Gemeindepräsident, Vorsitz)
Romeo Degiacomi (Kommunikationsbeauftragter)
Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
Fabienne Vogel (Gemeindekanzlei)

Redaktion:

Romeo Degiacomi, Mail: blickpunkt@horw.ch
Urs Strebler (Fotos)

Inserate (kostenpflichtig):

Eicher Druck AG, Grisigenstrasse 6, 6048 Horw,
Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch

Produktion/Inserateannahme: Eicher Druck AG

Auflage: 7125 Exemplare

Titelbild: Horwer Schülerinnen und Schüler schauen hinter die Kulissen der Horwer Feuerwehr. Foto: Roger Wermelinger

Nächste Ausgaben Blickpunkt

Ausgabe	Inserateschluss 8 Uhr	Redaktionsschluss 8 Uhr	Erscheinungsdatum
71 Juni	Do, 16. Mai 2013	Di, 21. Mai 2013	Fr, 31. Mai 2013
72 Juli	Do, 13. Juni 2013	Mo, 17. Juni 2013	Fr, 28. Juni 2013
73 August	Mi, 14. August 2013	Mo, 19. August 2013	Fr, 30. August 2013

Besseres Ergebnis dank höheren Sondersteuer-Erträgen

Die laufende Rechnung 2012 der Gemeinde Horw schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 1,39 Millionen Franken ab. Dies sind 3,17 Millionen Franken besser als budgetiert. Grund für das deutlich bessere Ergebnis sind vor allem höhere Einnahmen im Bereich der Grundstückgewinnsteuer. Wegen Projektverzögerungen liegen die Nettoinvestitionen ausserdem 10,3 Millionen Franken tiefer als budgetiert.

Die Rechnung 2012 schliesst mit einem Aufwand von 95,58 Millionen Franken und einem Ertrag von 96,97 Millionen Franken ab. Dies ergibt einen Ertragsüberschuss von 1,39 Millionen Franken. Das Budget 2012 der Einwohnergemeinde sah einen Aufwandüberschuss von 1,78 Millionen Franken vor.

Plus bei Sondersteuer-Erträgen

Der ordentliche Steuerertrag der Gemeinde Horw beläuft sich 2012 auf 39,6 Millionen Franken. Der Steuerertrag pro Einheit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,21 Prozent und entspricht den Erwartungen des Finanz- und Aufgabenplans. Demgegenüber schlossen die Sondersteuern (Handänderungs-, Grundstückgewinn- und Erbschaftssteuern) deutlich über Budget ab. Damit liegt der gesamte Steuerertrag 4,2 Millionen Franken über dem Voranschlag.

Nichtbeeinflussbare Aufwände

Während der durch die Gemeinde beeinflussbare Aufwand im Rahmen des Budgets abgerechnet werden konnte, liegen die nicht beeinflussbaren, durch kantonale

Regelungen vorgegebene Ausgaben über dem Budget. Die Restkosten der Pflegefinanzierung belasten die Gemeinderrechnung mit rund 3,6 Millionen Franken. Dies sind 0,92 Millionen mehr gegenüber dem Budget 2012.

Der Aufwand für die Volksschulen ist aufgrund der gestiegenen Löhne für die Lehrpersonen, der Einführung der Integrativen Förderung auf der Primarschulstufe und der vom Regierungsrat beschlossenen Massnahmen «Arbeitsplatz Schule» um 0,37 Millionen Franken höher ausgefallen.

Deutlich tiefere Investitionen

Die Nettoinvestitionen betragen 2012 nur 3,53 Millionen Franken – das Budget sah Nettoinvestitionen von 13,9 Millionen Franken vor. Grund für die grosse Differenz ist die Nichtrealisierung zahlreicher Projekte. So verschiebt sich der Beginn der Sanierung des Gemeindehauses auf 2013, die Sanierung der Grisigenstrasse sowie der Ausbau der St. Niklausenstrasse (Abschnitt Post Kastanienbaum – Utohorn) wurden durch laufende Rechtsmittelverfahren verzögert. Die Sanierung der Abwasserpumpwerke konnte zu einem grossen Teil abgeschlossen werden; die Schlussabrechnungen fallen jedoch ins Rechnungsjahr 2013.

Vorfinanzierungen

Mit dem Verkauf des Grundstücks 1044, Baufeld G, erzielte die Gemeinde Horw einen Verkaufserlös in der Höhe von 10 Millionen Franken, was über den Erwartungen liegt. Mit dem daraus resultierenden Buch-

gewinn werden Einlagen in verschiedene Vorfinanzierungen verbucht. Dies sind Vorfinanzierungen für die Sanierung des Oberstufenschulhauses, für die Renovation des Gemeindehauses und für öffentliche Räume im Ortskern, wie die Gemeindebibliothek und Musikschulräume.

Infolge des Liegenschaftsverkaufs, des positiven Rechnungsergebnisses und der tiefen Investitionsrate, sank die Nettoverschuldung pro Einwohner auf 256 Franken. Dank den liquiden Mitteln konnte Horw Darlehen in der Höhe von 10 Millionen Franken zurückbezahlen.

Fazit

Ohne die Sondereffekte (höhere Grundstückgewinnsteuern / tiefe Investitionen) bewegt sich die finanzielle Situation der Gemeinde Horw im Rahmen der Erwartungen. Der budgetierte ordentliche Steuerertrag konnte knapp erreicht werden. Die heute tiefe Investitionsrate wird Horw in naher Zukunft einholen. So stehen nebst den bereits bewilligten Projekten neue Investitionen an. Insbesondere das Projekt Oberstufenschulhaus und die Projekte im Rahmen der Erschliessung «horw mitte» werden einen beachtlichen Finanzbedarf auslösen. Bei den Spezialfinanzierungen stehen zusätzliche Investitionen, wie beispielsweise die Sanierung der Wasserversorgungsanlagen Grämlis und des Altersheims Kirchfeld an. Der im Jahr 2012 erzielte Rechnungsüberschuss leistet einen willkommenen Beitrag an die anstehenden, zukünftigen Aufgaben.

sommer bar
Restaurant in Hergiswil am See

Die Sommerbar
am See in Hergiswil
ist wieder offen

www.sommerbar-hergiswil.ch



Horw gewinnt «Schul-Zahn-Bus» für eine Woche



Die Horwer Schulzahnpflege-Instruktorinnen haben den Schul-Zahn-Bus für eine Woche gewonnen! Vom 3. bis 7. Juni 2013 ist der Bus in Horw stationiert und wird von diversen Schulklassen besucht.

Am Mittwochnachmittag, 5. Juni, ist der Bus für die Öffentlichkeit zugänglich.

Im Schul-Zahn-Bus erfährt man mehr über die richtige Mund- und Zahnpflege. Zahnmedizinisch ausgebildete Fachkräfte beraten kostenlos und kompetent.

Der Schul-Zahn-Bus steht beim Oberstufenschulhaus/Horwerhalle.

Am Mittwoch, 5. Juni 2013 von 13.30 bis 16.00 Uhr ist er für alle offen – ab Kleinkindalter bis 99 Jahre.

Kommen Sie auf einen Besuch vorbei und nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit.

Grosse Solidarität für «Horwer hälfed enand»

Wiederum haben viele Horwerinnen und Horwer die Institution «Horwer hälfed enand» mit Spenden unterstützt. Im Namen aller Hilfe-Empfänger ein herzliches Dankeschön. Die Institution lebt ausschliesslich von wohlthätigen Zuwendungen von Einzelpersonen, Firmen und verschiedenen Organisationen. Die willkommenen Beträge werden ausschliesslich für in Not geratene Einzelpersonen und Familien in der Gemeinde Horw verwendet.

Vom Zahnarzt bis Feriengeld

Mit den Spenden konnte finanzielle Hilfe von mehr als 40'000 Franken gesprochen werden. Mit kleineren oder grösseren Bei-

trägen konnte zahlreichen Menschen geholfen werden, welche entweder in bescheidenen Verhältnissen leben oder unerwartet in finanzielle Not geraten sind.

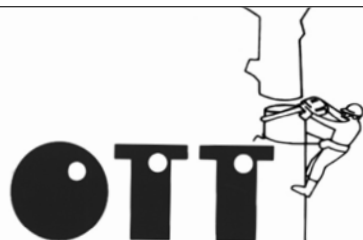
Dies beispielsweise durch eine unerwartet hohe Zahnarztrechnung oder eine hohe Nebenkostenabrechnung wegen des kalten Winters. Unterstützt wurden auch finanziell schwache Familien mit einem Beitrag, damit die Kinder ein Ferienlager besuchen konnten.

Ein kleiner, ehrenamtlich tätiger Ausschuss prüft die jeweiligen Gesuche. Die notwendigen Beiträge werden danach rasch und un-

bürokratisch bewilligt. Aus Dankeschreiben geht hervor, dass diese willkommene Hilfe vielen in Not geratenen Menschen wieder Mut macht und echte Solidarität bedeutet.

Spenden weiterhin möglich

Trotz den grosszügigen Eingängen vom Winter 2012/2013, von rund 50'000 Franken, ist «Horwer hälfed enand» auch in Zukunft auf jede Zuwendung angewiesen. Einzahlungsscheine liegen im Horwer Gemeindehaus und allen Kirchen auf. Grosse und kleine Spenden können auch direkt auf das Postkonto 60-15183-1, «Horwer hälfed enand» einbezahlt werden.



**Forstunternehmer
Spezialholzerei**

Luzern

079 208 87 51

**schöne
Velos**



TOUR DE SUISSE

Farbe und Ausstattung
nach Wunsch,
in Kreuzlingen für
Sie gebaut.


VELOCIPED
mehr Velo

Werkstatt Luzernerstr. 16 | Laden Luzernerstr. 4 | 6010 Kriens | 041 329 10 50 | www.velociped.ch

Studentenwohnungen auf dem Areal «Alter Werkhof»

Auf dem ehemaligen Areal des alten Werkhofs sollen 48 Studentenwohnungen entstehen. Geplant sind Wohnungen für Studierende der nahe gelegenen Hochschule Technik & Architektur. Im zweiten Gebäude entlang der Kantonsstrasse sind 50 Businessapartments geplant. «Für den Hochschulstandort Horw ist die Schaffung von neuen Studentenwohnungen und Businessapartments, welche temporär von Dozenten genutzt werden können, von grosser Bedeutung», sagt Gemeinderat Robert Odermatt. «Horw stärkt damit seinen Hochschulstandort.»

Gewerberäume im Erdgeschoss

Im Erdgeschoss beider Gebäude und im 1. Obergeschoss eines Gebäudes (rechts vorne) wird es Dienstleistungsbereiche für mehrere Gewerbetreibende geben. Damit soll eine bereits länger bestehende Nachfrage an Gewerberäumen im Erdgeschoss teilweise abgedeckt werden.

Abgabe im Baurecht

Für das Baurechtsgrundstück «Alter Werkhof» haben sich fünf Baurechts-Interessenten gemeldet, mit denen Verhandlungen geführt wurden. Das Land wird im Baurecht abgegeben. Der Gemeinderat hat sich für die Firma Hegimmo AG, Walchwil entschieden. Diese bewirtschaftet bereits seit mehreren Jahren Hotelapartments und Studentenwohnungen in Luzern-Littau. Dieses Jahr wurde ein Business-Apartment-Haus am Brauipplatz in Hochdorf eröffnet. Firmeninhaber Joe Hegglin studierte in den 1970er-Jahren an der Hochschule in Horw und bereits damals waren Unterkünfte für Studierende ein Mangel.

Altlastensanierung

Die Gemeinde Horw hat eine technische



48 Studentenwohnungen sind im hinteren Gebäude geplant, während im Komplex vorne Businessapartments und im Erdgeschoss Gewerberäume entstehen sollen (Foto oben) sowie die heutige Situation beim Werkhof (unten).

Altlastenuntersuchung in Auftrag gegeben und ein Rückbau- und Entsorgungskonzept ausarbeiten lassen. Der vom Regierungsrat genehmigte Bericht sieht vor, den mit Kohlenwasserstoffen belastete Bereich der früheren Altölsammelstelle auf einer Fläche von 70 Quadratmetern auszuheben und zu sanieren. Die Zusatzkosten werden von der Gemeinde Horw übernommen.

Baurechtsverträge

Der Baurechtsvertrag für die Parzelle «Alter Werkhof» wird für 80 Jahre abgeschlossen. Der Baurechtszins beträgt vorerst rund 133'000 Franken und wird erstmals nach fünf Jahren der laufenden Entwicklung angepasst. Durch die Abgabe von Grundstücken im Baurecht sollen Einnahmen generiert und die Liquidität der Gemeinde Horw erhöht werden. Insbesondere wird durch die Abgabe im Baurecht ein kontinuierli-

cher, regelmässiger Zahlungsstrom über die ganze Baurechtszeit sichergestellt.



Realisierung

Für das Projekt wird ein Gestaltungsplan ausgearbeitet. Mit dem Bau wird spätestens im April 2014 begonnen. Die Gebäude sollen bis Ende 2015 fertig gestellt sein. Der Einwohnerrat hat an der Sitzung vom 25. April über den Baurechtsvertrag entschieden (Resultat auf www.horw.ch).

■ Nächste Papiersammlung

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 4. Mai 2013 statt. Sie wird vom Blauring und den Ministranten Horw organisiert. Bei Unklarheiten erteilt Telefon 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft.

Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier ab 7.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrichtabfuhr deponiert werden. Das heisst, dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden.

■ Abfallstatistik 2012

2012 wurden in Horw (ohne Ökihof) 5834 Tonnen Abfälle gesammelt. Pro Person entstanden 431 kg Abfall. Davon waren 170 kg Kehricht (-1 Prozent gegenüber Vorjahr). Der Wiederverwertungsanteil betrug wieder 60 Prozent.

Die grössten Anteile:

Kehricht:	2'291 t
Grüngut:	2'109 t
Papier + Karton:	804 t
Glas:	375 t

■ Personelles

Austritte April 2013

30.4. Huwyler Hans und Florentine,
Hauswartsehepaar Schulhaus Mattli

Florentine und Hans Huwyler treten nach 23 bzw. 22 Jahren Tätigkeit bei der Gemeinde in den Ruhestand. Für unzählige Kinder und Lehrpersonen waren sie die «guten Geister» im Schulhaus Mattli, das sie seit Sommer 2004 betreuten. Zuvor waren sie während 13 Jahren als «Fliegender Hauswart» bzw. Mitarbeiterin Reinigung tätig.

Vitalis

Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel



goodSphere SYSTEMS

Vitalis
VITALIS Drogerie
Kantonsstrasse 65
6048 Horw

FR. 20.-
RABATT

AUF DEN
**GOOD SPHERE
LUFTREINIGER**

Killt Pollen, reinigt und
befeuchtet die Luft.
Gültig bis Ende Juli 2013

**FR. 5.-
RABATT**
AUF DIE
**LAVERA
SONNENPRODUKTE**

Gültig bis Ende August 2013



Vitalis
VITALIS Drogerie
Kantonsstrasse 65
6048 Horw



20% RABATT AUF PURIS SIRUP
**ERFRISCHEND AN
HEISSEN SOMMERTAGEN!**
Gültig bis Ende Juli 2013

Vitalis
VITALIS Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw



**20% RABATT AUF
ALLE YUMA MOLKEN!**
Gültig bis Ende Juli 2013

Vitalis
VITALIS Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw



Ihr Geschenk
Burgerstein Magnesiumvital (à 20 Tabletten)
beim Kauf eines Burgerstein-Produktes
Nur solange Vorrat

Burgerstein Vitamine
Vitalis
VITALIS Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw



GRATIS
30ml Tube Kartoffelbalsam,
beim Kauf einer Tube Kartoffelbalsam
150ml oder 2 Tuben 50ml.
Nur solange Vorrat

Vitalis
VITALIS Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw

FR. 5.90 STATT FR. 6.90!
Der Kräuterbrottaufstrich – ein purer Genuss
Gültig bis Ende August 2013



Vitalis
VITALIS Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw



**20% RABATT AUF DIE
DR. ANDRES WALLWURZ SALBE!**
Gültig bis Ende August 2013

Vitalis
VITALIS Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw



DUSCH GEL
SPEZIELL FÜR EMPFINDLICHE HAUT

Louis Widmer
SWISS DERMATOLOGICA
GÜLTIG BEI EINEM EINKAUF AB FR. 20.-
GUTSCHEIN.
FÜR EIN DUSCH GEL (50 ML),
PARFÜMIERT. SOLANGE VORRAT.

20% Rabatt
auf die Priorin Kurpackung
gültig bis Ende August 2013

Vitalis
Vitalis Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw



Heuschnupfen?

GRATIS
Spagyrik Pen beim Kauf von Spagyrik
Heuschnupfen 50ml oder 100ml.
Gutschein gültig bis Dezember 2013.

Vitalis Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw



HEIDAK
SPAGYRIK

Alpinamed **Arnica Gel**
mit Spilantes

Hilft
bei Sport- und Unfallverletzungen!

Arzneimittel. Bitte beachten Sie die Packungsbeilage. www.alpinamed.ch



**BON
CHF 5.-**

beim Kauf von Alpinamed
Arnica Gel mit Spilantes

Einlösbar in der Vitalis Drogerie
bis Ende September 2013

Kreativwoche begeistert 250 Kinder



In der 2. Osterferienwoche fand die Kreativwoche Horw statt. 250 Knaben und Mädchen der 1. bis 9. Klasse besuchten die insgesamt 23 kreativen Kurse in vier Horwer Schulhäusern. Die Favoriten waren auch dieses Jahr Backen, Kochen und Arbeiten mit Ton. In den Back-Kursen mit insgesamt 80 Kindern, wurden jeden Tag feine Kuchen, Zöpfe, Brötli und Brownies hergestellt. Es duftete wunderbar im Hofmatt- und im Allmendschulhaus. Grossen Anklang fand auch der Kurs «Backen für Fortgeschrittene». Die Leiterinnen Leandra und Nerina Bünter sowie Daria Mühlebach und Delia Noack haben einen grossen Einsatz geleistet.

Beim Arbeiten mit Ton, bei Ursula Ülgür-Fuchs und Rosetta Pasquale, ging es in diesem Jahr um die Regenbogenfarben. Die 45 Kinder waren mit grossem Eifer an der Arbeit und konnten ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Neu wurde ein Spielkurs sowie Fimo kneten angeboten. Beide Kurse fanden sehr guten Anklang.

In allen andern Kursen wie Basteln, Ausdrucksmalen, Filzen, Mosaiklampen- und Spiegel, Schmuck, Seidenmalen, Theater und T-Shirt bemalen, wurde die ganze Woche eifrig und mit viel Geduld, Fantasie und Feingefühl gearbeitet.

Im Computer Kurs übten die Kinder mit den Programmen Word, Excel und Powerpoint. Im Kurs Abenteuerer Wald gab es Geländespiele, Schnitzeljagd und es wurden Hütten gebaut.

Kreative Kinder machen Freude

Die Organisatorin der Horwer Kreativwoche, Cornelia Erni, freut sich über die gelungene Woche. Es war wiederum festzustellen, wie gerne sich Kinder in ihrer Freizeit kreativ betätigen und mit viel Elan, Freude und Begeisterung an ihren Kunstwerken arbeiten. Ein grosses Dankeschön geht an die 23 Leiter und Leiterinnen für den grossartigen Einsatz und das Engagement sowie an die Gemeinde Horw für die grosse finanzielle Unterstützung der Kreativwoche.

■ Jugendprojekt «Filmdreh»

Während den Osterferien wurde speziell für Jugendliche, die ihre Ferien zuhause in Horw verbringen, von der Jugendanimation das Projekt «Filmdreh» durchgeführt. Dies ist eines von vielen Projekten, welche die Stelle neben den regulären Angeboten gemeinsam mit Jugendlichen realisiert.

Beim «Filmdreh» wurde in einer kleinen Gruppe im Verlaufe eines Tages ein Drehbuch geschrieben und ein Film fertig gedreht.

Darauf folgten die Bearbeitung des Films mithilfe eines Schnittprogrammes und später die Aufführung an einem Freitagabend vor jugendlichem Publikum.

Selber kreativ sein

Durch das Projekt erhielten die Jugendlichen Gelegenheit, Film-Produzentenluft zu schnuppern. Ausserdem konnten die Jugendlichen bei diesem Projekt selbst kreativ werden, wobei die Jugendanimation mit Material und Hilfestellungen zur Seite stand. Entstanden ist eine fiktive Geschichte über Erpressung in der Schule mit überraschendem Schluss.

■ Weitere Sommerangebote

Bis zum Sommer gibt es weitere Projekte für Jugendliche aus der Oberstufe. Für Mädchen findet am 22. Mai ein «Wen-Do» Auffrischkurs (Selbstbehauptung) statt.

Zudem findet am 15. Juni ein Ausflug auf die Klewenalp Stockhütte mit «Bräteln» und Trottinettabfahrt statt. Der Rüteli-Wagen wurde in den Osterferien für den Sommer bereit gemacht. So startet die Rüteli-Saison wieder, was auch junge Erwachsene aus Horw ansprechen dürfte.

EPPER
LUZERN-KRIENS

Arsenalstr. 27 • Kriens
041 319 39 50 • epper.ch



HONDA

**GOLD
ANKAUF**



Goldschmiedeleiter
Kurt Müller
Luzernerstrasse 16, Kriens
Tel. 041 320 84 74

Marc Hunziker Trio live in Horw



Jürg Voney (Schlagzeug), Laura Cesar (Kontrabass) und Marc Hunziker (Klavier) bald in Horw.

Die Kunst- und Kulturkommission Horw lädt ein zum Konzert des Marc Hunziker Trios.

Freitag, 24. Mai 2013, 20.15 Uhr

Aula Oberstufenschulhaus Horw

Eintritt: Fr. 20.–, Studierende Fr. 10.–

Das weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Marc Hunziker Trio mit Laura Cesar (Kontrabass), Jürg Voney (Schlagzeug) und Marc Hunziker (Klavier) baut Brücken zwischen verschiedenen Jahrhunderten und verschiedenen Kulturen. Mal nahe am Original, mal improvisierend, jedoch immer mit grossem Respekt für Tradition und Tonalität.

Langjähriges Trio

Das Marc Hunziker Trio spielt seit 13 Jahren in der gleichen Besetzung und unterhält seine Zuhörer mit Jazz-Standards, Adaptationen aus der «klassischen» Musik und Eigenkompositionen. Sie musizieren rein akustisch und verzichten auf Elektronik.

Hier machen drei grosse Künstler Musik, die einem mit ihrer Virtuosität, ihrer Musikalität, ihrer Feinfühligkeit und Spielfreude Stil und Zeit vergessen lassen. Ihr Konzert ist ein Genuss für Jazzfreunde und ein Muss für alle, welche dies noch nicht sind.

■ Wasserflugtreffen

Vom 3. – 5. Mai 2013 organisiert das Verkehrshaus im Strandbad Lido das 1. Internationale Luzerner Wasserflugzeug-Treffen. Geplant sind neben einer Ausstellung pro Tag auch 30 Flugbewegungen. Der Gemeinderat Horw hat ein Gesuch für die Starts und Landungen auf dem Vierwaldstättersee bewilligt. Die Flugzeuge haben dabei einen Mindestabstand zu den Ufern von 500 Metern einzuhalten.

Die Starts- und Landungen müssen weiter vom Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) sowie der Seepolizei Luzern bewilligt werden. Bisher fand das nationale Treffen 5 Mal in Hergiswil statt.

Die Wasserfliegerei war bereits zu den Anfängen der Schweizer Luftfahrt um 1910 bis 1930 ein grosses Thema – vor allem auch auf dem Vierwaldstättersee. 1926 wurde für kurze Zeit die Fluglinie Zürich – Luzern – Interlaken eingeführt, um mittels Wasserflugzeugen den Touristen die Schweizer Seen und Alpen zu zeigen.

GILLI AG

Ihr Pneuhaus

persönlich • kompetent • zuverlässig

Gilli AG in Horw

– Ihr Auto in sicheren Händen

Die Gilli AG zählt seit Jahrzehnten zu einem etablierten Unternehmen auf dem Markt und ist Ihre kompetente Ansprechpartnerin in allen Belangen rund ums Rad. Seit der Gründung 1927 steht die Gilli AG als eigenständiger, leistungsstarker Familienbetrieb für Nachhaltigkeit und langfristiges Wachstum. Michael Gilli, eidg. dipl. Reifenfachmann, leitet bereits in vierter Generation, zusammen mit seinem Vater Markus Gilli, die Geschicke des renommierten Hauses.

Das Räderhotel Unser Lager für Kundenräder hat eine Kapazität von 5500 Stück. Nach jeder Saison sollten die Räder von Brems- und Strassenstaub sowie Streusalz befreit werden. Die Gilli AG reinigt die Räder Ihres Autos mit einer technisch höchst ausgereiften Radwaschmaschine, überprüft die Reifen auf Schäden, Alter und Abnutzung, um das Risiko einer Reifenpanne zu minimieren und Ihre Sicherheit zu erhöhen.

GILLI AG • Krienserstrasse 12 • 6048 Horw • 041 340 88 33 • www.gilliag.ch

■ Sanierung Abwasseranlagen

Wären Schäden an Abwasserleitungen ebenso sicht- und spürbar wie Schlaglöcher auf den Strassen, wäre es um die Ruhe mancher, die für das Kanalnetz verantwortlich sind, schlecht bestellt.

In Horw ist dies nicht der Fall. Die Gemeinde investiert jährlich in die Werterhaltung des Kanalnetzes. Ab Mai führt die Firma Arpe AG, Kanaltechnik, entlang der Kantonsstrasse – Kreisel Merkur, sowie in den Gebieten Chäppeli, Sonnsyte, Stirnrüti, Zumhof, Udermatt, Hofmatt, Schiltmatt, Neumatt, Obchilch und Krebsbären Kanalinstanzsetzungs- und Sanierungsarbeiten durch. Die Arbeiten werden voraussichtlich Ende August abgeschlossen sein.

Sanierungen ohne offene Gräben

Viele Leitungen können heute ohne Gräben, meist über Kanalschächte, saniert werden. Eine Sanierung auf konventionelle Art in einer offenen Bauweise mit Tiefbauarbeiten wie Erdaushub und Belagsarbeiten und die damit verbundenen Verkehrsumlegungen sind vielfach nicht mehr notwendig. Lästige Verkehrs- und Lärmbehinderungen über mehrere Wochen werden vermieden.

Moderne Sanierungsmöglichkeiten

Bei den neuen Sanierungsverfahren wird auf der Baustelle ein glasfaserverstärkter Schlauch mittels einer Seilwinde von Schacht zu Schacht eingezogen und an den Enden verschlossen. Mit Druckluft wird der neue Schlauch an die Altrohrwand angepresst und ausgehärtet. Entstanden ist ein neues Rohr im bereits bestehenden Altrohr. Anschliessend erfolgt das Öffnen der in das Rohr einmündenden Haus- und Strassenentwässerungen.

Dies erfolgt mittels Roboter wiederum vom Kanalschacht aus. Für eine dauerhafte Sanierung und im Sinne des Gewässerschutzes werden die Seitenanschlüsse mit Robotertechnik in das sanierte Rohr eingebunden.

Die Sanierungsarbeiten benötigen den Zugang zu den bestehenden Kontrollschächten der Abwasserleitungen auf den Grundstücken. Durch die aufwendige Installation mit zum Teil sehr grossen Fahrzeugeinheiten kann es teilweise kurzfristig zu Behinderungen des Verkehrs führen. Besten Dank für Ihr Verständnis.

■ Langensand + Bachtelbach

Die beiden Projekte «Zonenplanänderung Langensand Süd» und das Wasserbauprojekt Bachtelbach sind derzeit öffentlich aufgelegt. Die öffentliche Auflage im Baudepartement Horw dauert bis zum 28. Mai 2013.

Gestützt auf § 61 Planungs- und Baugesetz (PBG) wird die beabsichtigte Änderung des Zonenplans im Gebiet Langensand Süd, Grundstücke Nrn. 13, 647 und 200 bekannt gemacht.

Gestützt auf § 22 Wasserbaugesetz wird das Wasserbauprojekt zur Offenlegung und Revitalisierung des Bachtelbachs auf dem Abschnitt Mättwilstrasse bis Bachtelwald bekannt gemacht.

Gestützt auf § 65 Strassengesetz wird entlang des Bachprojektabschnitts der zugehörige Baulinienplan bekannt gemacht.

Gestützt auf § 192a PBG erfolgt die Auflage der obgenannten Pläne und Projekte koordiniert vom 29. April bis 28. Mai 2013. Die Unterlagen können während der Öffnungszeiten (8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr) im Baudepartement, Gemeindehausplatz 16, Horw, eingesehen werden.

Die neue Bauzonengrenze ist identisch mit der Achse des Bachlaufs und im Gelände ausgesteckt. Die Einsprachebefugnis richtet sich nach § 207 PBG. Einsprachen sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung schriftlich dem Baudepartement Horw einzureichen.

Die Auflageakten können auch unter www.horw.ch eingesehen und heruntergeladen werden. Weitere Informationen zu den Projekten findet man im Blickpunkt, Ausgabe April 2013.

■ Vögel in Horw



Kleiber sind gute Kletterer. Foto: Peter Vonwil

Der Kleiber nistet gerne in Spechthöhlen, in natürlichen Fäulnishöhlen, Spalten oder Nistkästen. Und dies am liebsten hoch gelegen. Um sich zu schützen, verengt er den Eingang seiner Bruthöhle so, dass nur gerade er durch das Loch passt. So bekam er auch seinen Namen; er «kleibert» oder klebt die Bruthöhle mit Erde, Lehm und Speichel passend zu. «Kleiber» nannte man im Mittelalter einen Handwerker, der Lehmwände anfertigte. Das Kleiberneest wird gewöhnlich jahrelang vom gleichen Kleiber-Paar benutzt. Der Kleiber kann geschickt an Stämmen und Ästen aufwärts und kopfüber abwärts laufen. Er hat sehr kräftige Füsse, mit denen er sich beim Klettern festhält. Im Unterschied zum Baumläufer und Specht braucht er den Schwanz zum Klettern nicht. Akrobatisch am Baumstamm entlanglaufend sucht er nach Insekten und Spinnen. Im Winterhalbjahr frisst der Kleiber Samen, die er in grobborkige Rinde einklemmt und sie dann mit kräftigen Schnabelhieben öffnet. Mitte bis Ende April oder sogar Anfang Mai werden 6 bis 8 Eier gelegt. Nach etwas mehr als zwei Wochen schlüpfen die Jungen, die etwa 25 Tage lang gefüttert werden. Zurzeit legt das Kleiberweibchen also fleissig Eier oder ist bereits am Brüten.

Quelle: Die Vögel der Schweiz



arpe ag
kanaltechnik

für eine intakte umwelt



**Kanalreinigung
Kanalfernsehen
Kanalsanierung**

arpe ag
Arsenalstrasse 38
CH-6010 Kriens
T +41 41 340 48 77
F +41 41 340 58 40
www.arpe.ch

Horwer Musikschüler holen 1. Platz



Armin Salihovic (links) und Milos Radosavljevic haben als Duo MARS am Schweizer Jugendmusikwettbewerb den 1. Preis erhalten. Sie sind Schüler der Musikschule Horw bei Silke Lisko.

Armin Salihovic und Milos Radosavljevic (siehe Bild), beide besuchen den Gitarrenunterricht bei Silke Lisko, haben am Schweizer Jugendmusikwettbewerb den 1. Preis errungen. Eine tolle Leistung! Das Gitarrenduo MARS tritt somit im Mai im Finalwettbewerb in Bern an.

Milos Radosavljevic erreichte zudem in der Kategorie Solo einen sehr guten 2. Preis. Herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung.

Neues Schuljahr

Anmeldungen für das neue Schuljahr 2013/2014 können noch bis am 15. Mai an das Sekretariat der Musikschule eingesendet werden. Bisherige Musikschülerinnen und Musikschüler geben die Anmeldung ihrer jetzigen Musiklehrperson ab.

Musikschule Horw, Pavillon ORST, 6048 Horw

Ensembleunterricht

Gemeinsames Musizieren und Singen im Ensemble gehört seit jeher zum Grundbestand musikalischer Praxis. Dementsprechend gilt Ensemblespiel und -singen als Herzstück der Musichausbildung. Auf vielerlei Weise ergänzt und überschreitet das Miteinander-Musizieren die Ausbildungsformen Einzelunterricht und Gruppenunterricht.

Steht im Einzelunterricht das individuelle Erlernen instrumentaler Fertigkeiten, im Gruppenunterricht das gemeinsame Erlernen des gleichen Instruments im Vordergrund, so zeichnet sich das Musizieren im Ensemble durch eine vorrangig künstlerische und allgemeine musikalische Zielsetzung aus. Daneben wird intensiv soziales Lernen und Erleben vermittelt.

Dementsprechend beinhaltet das Angebot der Musikschule eine ganze Reihe verschiedenster kostenloser Ensembleangebote. Informationen zu den Ensembles erhält man direkt bei der Musiklehrperson oder dem Sekretariat der Musikschule Horw.

Musikschulkonzert

Am Mittwoch, 8. Mai 2013 findet das Musikschulkonzert statt. Es spielen diverse Instrumente quer durch alle Musikstile. Das Konzert findet um 19.30 Uhr in der Aula des Oberstufenschulhauses in Horw statt. Die Musikschülerinnen und Musikschüler freuen sich über alle Besucher.

Gemeindebibliothek

Ab dem 1. Mai ist die Bibliothek neu von Montag bis Freitag jeden Nachmittag von 15 bis 18 Uhr offen. Die Öffnungszeit am Dienstagabend entfällt. Am Freitagabend ist die Bibliothek weiterhin bis 20.00 Uhr offen. Auch die Zeiten am Samstagmorgen bleiben unverändert. Mit diesen Neuerungen reagiert das Bibliotheksteam auf die geringen Besucherzahlen am Dienstagabend.

Öffnungszeiten ab 1. Mai

Montag – Donnerstag	15.00 – 18.00 Uhr
Freitag	15.00 – 20.00 Uhr
Samstag	9.00 – 12.00 Uhr

Während den Schulferien:

Freitag	15.00 – 20.00 Uhr
Samstag	9.00 – 12.00 Uhr

Buchstart

Leseanimatorin Priska Röhlin ist mit dem neuen Programm zum Thema «Zaubern» zu Gast und erzählt für die Aller kleinsten ein Bilderbuch. Mittwoch, 1. Mai 2013 um 9.30 und 10.30 Uhr. Für Kinder zwischen 1.5 und 3 Jahren mit einer erwachsenen Begleitperson. Keine Anmeldung, Eintritt frei.

Kinderflohmacht im Spitz

Bereits zum 2. Mal organisiert das Eltern team vom Schulhaus Spitz einen Kinderflohmacht. Kinder verkaufen nicht mehr gebrauchte Spielsachen und können im Gegenzug neues Spielzeug für sich entdecken. Verkauft werden Spielwaren, Modellautos, Bücher, Stofftiere, Spiele, CD's, Schmuck... Zum Kaufen eingeladen sind alle Primarschüler der Gemeinde Horw. Der Flohmacht findet bei jedem Wetter beim Schulhaus Spitz statt. Weiter gibt es Kuchen und Sirup. Kinderflohmacht am Mittwochnachmittag, 1. Mai, 14.00 – 16.00 Uhr.

PUTZFRAU GESUCHT!

Wir suchen eine zuverlässige, vertrauenswürdige Putzfrau mit Erfahrung für unseren 3-Personenhaushalt.

Alle 14 Tage, 4 Stunden, für die Reinigung der Wohnung und die Bügelwäsche.

Gerne erreichen Sie uns unter: 079 373 68 93

10% Rabatt

Gültig von Freitag, 31. Mai bis Montag, 3. Juni 2013

Vitalis Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
Telefon 041 340 53 80
e-mail: horw@vitalis-drogerie.ch

(Rabatte sind nicht kumulierbar)

Bei der Feuerwehr geht die Post ab!

Ende März lud die Feuerwehr Horw alle 3. bis 6. Primarklassen zu einem interessanten und bewegten Rendez-vous ins Feuerwehrgebäude ein. Nach der Einkleidung in die Feuerwehrklamotten brauchte es beim Posten 1 etwas Überwindung. Es galt zweimal einen Brand in einem Behälter mittels einer Löschdecke zu löschen. In der Folge erfuhren die Anwesenden interessante Infos zum Atemschutz. In einer Dreierseilschaft tasteten sie sich mit einer Wärme-

bildkamera durch einen mit Rauch gefüllten Raum. Beim Posten 2 hiess es Wasser aus einem Planschbecken in einen Behälter zu transportieren und pumpen. Die Besichtigung eines Tanklöschfahrzeugs sowie das Löschen symbolischer Flammen mit einem «Profischlauch» bildeten den Abschluss. Eine der Aufgaben beim Posten 3 war das Errichten einer Ölsperre. In riesigen Überhosen und mit Seilen gesichert wurde danach das zuvor abgebundene Öl beseitigt.

Als Finalissima war eine 1:1 Demo angesagt. Auf dem Vorplatz wurden das fehlerhafte Löschen einer brennenden Friteuse, die gefährliche Entsorgung einer Spraydose sowie der kompetente Einsatz der Feuerwehr anhand eines brennenden Holzhauses simuliert.

«Der Nachmittag mit der Feuerwehr war grosse Klasse», fand Schüler Luca. Und Sabrina sagte: «Ich wünschte, ich könnte für immer bei euch sein.»



Dorf-Markt-Fest im Zentrum Horw

Freitag, 7. Juni 2013 14.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 8. Juni 2013 8.30 – 16.30 Uhr

- **Dampfbahn für Jung und Alt**
- Eventbühne
- viele Marktstände
- Modul-Eisenbahnanlage
Jugendmodelleisenbahnclub Hofmatt
- Hüpfburg
- Grillstände / Militärkäseschnitten
- Grosse Modelleisenbahnanlage
Kirchmättli



Eventbühne

- Jugendchor Nha Fala Horw
- Judo und Ju-Jitsu Club Horw
- Rasselbandi Horw
- Trachtengruppe Horw
- Übergabe Horwer Freiwilligenpreis,
Samstag 10.30 Uhr

19. Horwer Velobörse

der Umwelt- und
Energiekommission Horw

Samstag, 8. Juni 2013
beim Oberstufenschulhaus

Veloannahme
8.30 – 10.00 Uhr

Veloverkauf
10.30 – 13.00 Uhr

Velorücknahme / Geldausgabe
13.00 – 14.00 Uhr

24 Sportlerinnen und Sportler geehrt



1. Reihe vorne (vlnr): Nadine Fähndrich, Sina Enzmann, Jill Walker, Irina Amrhein, Nadine Thöny, Sandro Villiger, Roman Bühler, Nicole Strässle, Mirjam Strässle, Renato Ulrich
Ganz vorne links: Anna Santschi; 2. Reihe hinten (vlnr): Manuel Loder, Luca Widmer, Gregor Deschwanden, Samuel Lingg, Basil Bühler, Fabio Hess, Claudio Vögtli, Nirando Bacchetta, Jan Miotti; Nicht auf dem Foto: Remo Handl, Olga und Josef Krejci, Alessio Corti

Am 27. März 2013 ehrte die Sportkommission im Auftrag der Gemeinde Horw 24 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler. Einmal mehr kamen die Athleten aus diversen Sportarten und auch aus verschiedenen Alterskategorien.

7- bis 79-Jährige

Die jüngste Sportlerin, Anna Santschi wurde am Tag selber 7 Jahre alt. Der älteste Sportler, ein alt bekanntes Gesicht, Josef Krejci,

gewann mit 79 Jahren die Bronzemedaille an den Weltmeisterschaften. Alle Sportlerinnen und Sportler holten entweder an internationalen oder an nationalen Meisterschaften Edelmetall und bekamen auf Grund dieser guten Leistung ein Anerkennungsdiplom und eine finanzielle Zuwendung.

Ehrwürdiges Fest

Der Ausschuss der Sportkommission führte durch den Abend. Durch die Eröffnungsre-

de von Markus Hool, die Laudation der Ausschussmitglieder, die musikalische Unterma- lung durch das Saxophonquintett unter der Leitung von Joseph Smid und den abschlies- sende Apèro wurde der Abend zu einer würdigen Feier für die Athleten. Ein grosses Dankeschön gilt all jenen, welche den Abend zu einem gelungenen Anlass machten.

Patrick Biese

Präsident Sportkommission Horw

Neu in Horw Bikeshop PedalKRAFT

Mountainbikes • Citybikes • Rennvelos
Elektrobikes • Fahrtechnikkurse

PedalKRAFT

Ringstrasse 18 (Postgebäude)
6048 Horw

Fon 041 610 21 87
www.pedalkraft.ch



**GASTRO
LINE'S**
GASTROEINRICHTUNGEN
INNEHAUSBAU

Ihre Schreinerei in Kriens!

Gastro Line's AG Kriens Gemeindehausstrasse 14 041 329 05 20 www.gastrolines.ch



Aufbruch zu Neuem



Sabine Schultze-Heim,
Leiterin Kirchfeld

Sehr geschätzte Leserinnen und Leser

«Alles neu macht der Mai, macht die Seele frisch und frei. Lasst das Haus, kommt hinaus, windet einen Strauss!»

Dieses alte Lied signalisiert uns Veränderung, Frische und Freiheit. Frühling ist eine Jahreszeit, in welche Aufbruch und neue Projekte passen. So auch im Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege. Nach fünfzehn Ausgaben des Kirchfeldboten sind alle Beteiligten interessiert, einen Neuanfang in der Öffentlichkeitsarbeit, aber auch in der internen Kommunikation zu wagen. Nun zeigt sich das Kirchfeld neu zweimal im Jahr hier im Blickpunkt mit integrierten Extraseiten. Die Kirchfeld-Webseite und in Zukunft auch ein Newsletter bieten aktuelle Informationen. Der Kirchfeldbote, während fünf Jahren die Hauszeitung des Kirchfelds, erscheint nicht mehr. Für das interne Zielpublikum informiert neu der Flyer «Kirchfeld Intern».

Das Resultat der Qualitätsprüfung mit Umfrage bei Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen, den Mitarbeitenden, Institutionen und Behörden zeigt eine hohe Zufriedenheit. Die Empfehlungen für Verbesserungen werden geprüft. Auf die Umsetzung sind alle gespannt.

Vor fünf Jahren wurde der Lindengarten, die geschützte Wohneinheit für Menschen mit Demenz eröffnet. Wir blicken zurück und wagen einen Blick in die Zukunft. Am 29. Mai 2013 geben wir mit Führungen Einblick in den Lindengarten und laden Interessierte ein zum Referat «Umgang mit Demenz».

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir wünschen Ihnen neue Erkenntnisse und Freude beim Lesen.

Gute Noten für das Kirchfeld

Eine umfassende Befragung bei den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Mitarbeitenden, bei Angehörigen und zugeordneten Institutionen und Behörden gibt Auskunft über die Zufriedenheit mit dem Kirchfeld als Institution und Arbeitgeber.

Das Ergebnis fiel sehr positiv aus: «Die Zufriedenheit der Interessengruppen mit den Leistungen des Kirchfelds ist auf hohem, teilweise sogar sehr hohem Niveau»,

schreiben Amrein & Heller, die beauftragte Marktforschungs-Treuhand AG in ihrem Schlussbericht.

Die aktuelle Umfrage wurde mit den Zahlen aus dem Jahr 2007 verglichen. Durchs Band kann eine Verbesserung in der Beurteilung festgestellt werden. Die besten Noten verteilen die Bewohnerinnen und Bewohner – und die müssen es als Insider am besten wissen.

Seite 14

KIRCHFELD IM FOKUS

von Bewohnenden, Mitarbeitenden und Angehörigen

Seite 17

LINDENGARTEN

5 Jahre Wohngruppe für Menschen mit Demenz

Umfrage bestätigt hohe Zufriedenheit im Kirchfeld



Marta Viviroli, stv. Leiterin Pflege, interviewt Bewohnerinnen und Bewohner.

Für die Qualitätsprüfung wurde Ende 2012 eine umfassende Befragung von vier Interessengruppen durch die beauftragte Marktforschungs-Treuhand AG Amrein & Heller aus Cham, durchgeführt. In persönlichen Interviews wurden die Bewohnerinnen und Bewohner befragt. Bei den Mitarbeitenden, Angehörigen und zugewandten Institutionen und Behörden wurden die Daten mit Online- oder Papierfragebogen erhoben. Inzwischen liegt eine detaillierte Analyse und der Schlussbericht vor.

Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich wohl

Am besten bewerten die Bewohnerinnen und Bewohner selber das Kirchfeld. Mit einem durchschnittlichen Wert von 7.8 von 8 Bewertungspunkten geben die 47 Befragten in ihrer Gesamtbeurteilung sehr gute Noten. Die hohe Zufriedenheit zieht sich durch alle Segmente, unabhängig vom Wohnbereich, der Dauer des Aufenthalts, Geschlecht oder Alter. Im Vergleich zur Umfrage vor fünf Jahren fiel die aktuelle Beurteilung um 14 Prozent besser aus. 94 Prozent würden das Kirchfeld auch weiterempfehlen. Atmosphäre und Infrastruktur wurden gemessen am Wohlfühlfaktor. 87 Prozent fühlen sich sehr wohl. Allgemein wird der saubere Eindruck geschätzt. Besonderen Wert gelegt wird vor allem – dies von 96 Prozent – auf die Möglichkeit, den Tagesablauf sehr gut selber bestimmen zu können. Auch fühlen sich die Bewohnerinnen und Bewohner gut informiert über das Alltagsgeschehen.

Das Personal bekommt ebenfalls gute Noten. Die Bewohnenden fühlen sich ernstgenommen und ihre Ideen und Kritik würden gut aufgenommen. Aufhorchen lässt die Beurteilung des Zeithabens für die Bewohnenden. «Ich wünschte mir, dass das Personal sich mehr Zeit für mich nehmen könnte» und «es hat zu wenig Personal» sind typische Wortmeldungen. Rund ein Viertel hat den Zeitdruck bemängelt. Was die Dienstleistungsbereiche angeht, muss ein Augenmerk auf die Pedicure gerichtet werden, die von 17 Prozent kritisch beurteilt wurde.



Alltag auf der Station Pilatus 2 im Kirchfeld – Haus für Betreuung und Pflege in Horw.

Nur von 11 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner wurden die Lage des Kirchfelds und die Fahrgelegenheiten kritisch angemerkt.

Kirchfeld als Arbeitgeberin

131 Mitarbeitende oder 83 Prozent haben an der Umfrage teilgenommen. Gesamthaft betrachtet wird das Kirchfeld als Arbeitgeberin positiv bewertet, unabhängig ob es sich um Kadermitarbeitende oder nicht Kaderfunktionen handelt. Die Werte bewegen sich durchschnittlich bei 6.8 auf der 8er-Skala. Auch hier zeigt ein Vergleich zur Umfrage vor fünf Jahren eine deutliche Verbesserung von 15 und 19 Prozent. Sinnvolle Tätigkeit, Mitverantwortung und Selbständigkeit sind die Kriterien für die Gesamtzufriedenheit. Relevante Themen sind für die Zufriedenheit der Mitarbeitenden, die persönlichen Fähigkeiten einfließen lassen zu können und der Handlungsspielraum.

Rund zwei Drittel der Mitarbeitenden fühlen sich der Belastung in ihrem Berufsalltag und den Anforderungen von Bewohnenden und Angehörigen gewachsen, allerdings scheint die Work-Life-Balance nicht für alle zu stimmen. Arbeitszeit, Arbeitsort und Abläufe erschweren für rund einen Fünftel der Befragten, Arbeit und Privatleben in Einklang zu bringen.

Überdurchschnittlich ist mit zwei Dritteln die Gesamtzufriedenheit mit der Führung und den Führungsmitteln. Besonders geschätzt wird die Anerkennung. Die Kultur

im Kirchfeld – so zum Beispiel auch der Umgang mit Sterben und Abschied – und auch die Zusammenarbeit werden vorwiegend positiv beurteilt. Dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner wohlfühlen, hat einen hohen Stellenwert. Ein paar kritische Rückmeldungen gab es zum internen Informationsfluss und zur Konfliktbewältigung. Zu prüfen ist, warum rund 20 Prozent der Mitarbeitenden das Gefühl haben, sich im Kirchfeld nicht weiterentwickeln zu können. Beim Thema Lohn denkt rund ein Viertel, dass eine vergleichbare Arbeit anderswo besser entlohnt würde.

Sicht der Angehörigen

Etwas kritischer als die Bewohnerinnen und Bewohner äussern sich die Angehörigen. Von 60 Prozent als positiv bewertet, bekommt die Institution eine Gesamtbeurteilung von durchschnittlich 6.3 von maximal 8 Punkten. Rund ein Fünftel ist nicht zufrieden mit dem Kirchfeld. 6 von 10 Angehörigen würden die Institution weiterempfehlen. Der Kontakt mit Anlaufstellen und Bezugspersonen wird mehrheitlich positiv beurteilt. Die meisten Angehörigen kennen die Bezugsperson und fühlen sich unterstützt. Fast die Hälfte ist der Meinung, dass auf ihre Anliegen eingegangen wird und sie auch bei Entscheidungen und Betreuung gut einbezogen werden. Rund ein Fünftel ist da anderer Meinung.

Die Atmosphäre und die Infrastruktur werden im Durchschnitt mit 6 und höher bewertet – die Hälfte vergibt für das gute Klima gar ein «sehr gut». Was zu denken gibt ist der Hinweis von rund 20 Prozent,



Die Wissensgruppe Ethik bei einem Workshop anlässlich der Jubiläumstage.

dass Bewohnende durch andere Bewohnerinnen und Bewohner belastet werden.

Sehr positiv bewertet werden Sauberkeit, Wohnlichkeit, das Essen und der «äussere Rahmen» für die Verpflegung. Hingegen werden Lage und Fahrdienst-Angebot bemängelt. Verbesserungspotenzial ist bei der Information zu orten. Ein Viertel der Angehörigen fühlt sich nicht gut informiert, was

auch auf die geringe Nutzung der Webseite zurückgeführt werden kann. Im Gegensatz dazu wurde der Kirchfeldbote gut wahrgenommen und die Themen interessierten.

Wahrnehmung bei Behörden und Institutionen

Die Kirchfeld-Gesamtbeurteilung von 21 Rückmeldungen liegt durchschnittlich bei 6.3 Punkten. Negativ-Bewertungen (1 – 4 Punkte) sind keine zu verzeichnen. Der Kontakt mit Anlaufstellen und Bezugspersonen wird als gut bis sehr gut eingestuft. Sehr gut organisiert, kooperativ mit anderen Institutionen und gut verankert im Versorgungsangebot sind weitere positive Bewertungen von dieser Seite.

Wie bei den Angehörigen ist der Gesamteindruck betreffend Klima, Wohlfühlen, Sauberkeit, Essen usw. mit durchschnittlich 6.6 Punkten gut bis sehr gut. Etwas kritischer wird das Veranstaltungs- und Beschäftigungsprogramm beurteilt. Die Zufriedenheit mit den Bereichen ist gut bis sehr gut. Die Umfrage bestätigt eine gute Informiertheit über das Alltagsgeschehen (6.4 Punkte). Auffallend ist auch bei Behörden und Institutionen, wie wenig die Webseite genutzt wird und auch das Interesse am Kirchfeldboten hält sich in Grenzen.



Generationen treffen sich und musizieren zusammen anlässlich des 2. Jubiläumstags im Kirchfeld.

Marlise Egger Andermatt

Gezielte Kommunikation und mehr



Gäste der Jubiläumsveranstaltung 2012 im Kirchfeld.

«Die Resultate der Umfrage decken sich mit unserer Einschätzung. Die Entwicklung der Zufriedenheit seit der letzten Umfrage zeigt eine Verbesserung, was dem Ziel des Betriebes entspricht», kommentiert Kirchfeld-Leiterin Sabine Schultze-Heim die Auswertung der Qualitätsprüfung. «Die Umfrage zeigt uns, in welchen Bereichen wir Massnahmen ergreifen müssen.» Bis Ende Mai haben alle Bereiche die Aufgabe, die Analyse zu vertiefen und Antworten zu finden wie zum Beispiel auf die Frage der Belastung einzelner Bewohnerinnen und Bewohner. Das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner stehen an erster Stelle.



Besonderes Augenmerk richtet die Kirchfeld-Leitung auf die Kommunikation, die nach internen und externen Bedürfnissen zielgruppengerecht gestaltet werden soll. Die Kommunikation mit den Bewohnenden erfolgt in Zukunft in kleineren Gruppen, um noch näher an den Fragen und Bedürfnissen zu sein. Beibehalten wird der Bewohnerrat, der sich regelmässig trifft und Probleme und Fragen auf den Tisch bringt. Der Kirchfeldbote wird ersetzt mit dem «Kirchfeld intern» für Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Mitarbeitende sowie nach aussen mit dem «blickpunktKirchfeld» wie erstmals in dieser Ausgabe.

Die Webseite soll optimiert und mit einer Angehörigen-Seite ergänzt werden, um die Zielgruppen besser zu erreichen. Ein Newsletter mit aktuellsten Informationen kann abonniert werden.

Die von den Mitarbeitenden aufgeworfenen kritischen Themen werden im Leitungsteam sorgfältig geprüft und aufgearbeitet.

Ein Kritikpunkt wie zum Beispiel die geografische Lage des Kirchfelds muss im Gesamtkontext mit der Gemeinde geprüft werden. Die bessere Erreichbarkeit des Kirchfelds ist auch eine politische Frage. Ein Ausbau der Fahrdienste oder andere Massnahmen hätten Kosten zur Folge.



Umgang mit Demenz

Im Rahmen des 5-Jahr-Jubiläums des Lindengartens stellt das Kirchfeld seinen «Umgang mit Demenz» vor und öffnet die Tür in diese spezielle Wohngruppe für Menschen mit Demenz. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. An zwei Führungen mit Fachleuten können Sie Einblick gewinnen in das Leben und die Betreuung und Pflege im Lindengarten.

Mit einem Referat von Sandra Baumeler wird das Thema «Umgang mit Demenz» von Seiten der Alzheimervereinigung Luzern beleuchtet. Die Referentin, Geschäftsleiterin und Autorin des Buchs «Diagnose Demenz – Ratgeber für Betroffene und Angehörige» zeigt Möglichkeiten auf, die den «Umgang mit Demenz» erträglich machen können.

Veranstaltung im Kirchfeld am 29. Mai 2013

Programm

- 16.00 Uhr und 17.00 Uhr
Führungen im Lindengarten
- 18.00 Uhr
Wie die Alzheimervereinigung hilft
- **Begrüssung**
Andrea Zängerle-Baumann, Präsidentin Alzheimervereinigung Luzern
- **Referat**
Sandra Baumeler, Geschäftsleiterin Alzheimervereinigung Luzern

Anschliessend Apéro

Anmeldungen für die Führungen sind erwünscht an info@kirchfeld.ch

Die Alzheimervereinigung Luzern wahrt die Interessen von über 4700 Menschen mit Demenz und 14'000 Angehörigen im Kanton Luzern. Zu den Hauptaufgaben gehören die Beratung und Unterstützung von Betroffenen und Angehörigen.

www.alz.ch/lu

Der Lindengarten – ein Erfolgsmodell wird 5-jährig



Regelmässige Besuche von Verwandten und Bekannten sind für Menschen mit Demenz wichtig.

Im Kirchfeld häufen sich die Eintritte von mobilen und in der Demenz fortgeschrittenen Bewohnerinnen und Bewohnern. Die Pflege und Betreuung der demenzkranken Menschen ist eine grosse Herausforderung für die Pflege. Mit dem Lindengarten wurde im Herbst 2008 eine angepasste Wohnform für die Betreuung und Pflege dieser Bewohnergruppe geschaffen. 31 Menschen mit Demenz waren in diesen fünf Jahren im Lindengarten zu Hause.

Der Lindengarten bietet für die neun Bewohnerinnen und Bewohner je ein Einzelzimmer und einen gemeinsamen Wohnbereich. Der Sitzplatz und der Garten sind frei begehbar. Genügend Bewegungsmöglichkeiten sind sehr wichtig, da demenzkranke Menschen oft einen starken Bewegungsdrang haben solange sie noch mobil sind. Dieser frei begehbarer Raum wird bei warmen Temperaturen gerne von den Betagten genutzt. Sie fühlen sich sehr wohl im und ums Haus.



Das neue Wohn- und Betreuungskonzept im Lindengarten erhöht die Lebensqualität und das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner. Dies zeigt sich, dass bei einem Wechsel von der Pflegeabteilung in den Lindengarten weniger Beruhigungs- und Schmerzmittel eingesetzt, wie auch weniger bewegungseinschränkende Mass-

nahmen durchgeführt werden müssen. Die vorhandene Struktur trägt zur Beruhigung und zur Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner bei, sie „blühen auf“ und finden sich im Alltag besser zurecht. Der Kontakt zu den Angehörigen wird als wichtig und unterstützend erlebt.

In den vergangenen fünf Jahren konnte die Infrastruktur verbessert und den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Bewohnerinnen und Bewohner, wie auch der Pflege angepasst werden. Dies zum Beispiel bei der Einrichtung der Zimmer und der Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner. Mit regelmässiger Schulung wird die Betreuungsqualität optimiert und neue Ideen umgesetzt. Die Bewohnerinnen und Bewohner vom Lindengarten werden soweit als möglich ins Alltagsleben miteinbezogen. So wird zum Beispiel das gemeinsame Kochen sehr geschätzt und gibt den Bewohnerinnen und Bewohnern das Gefühl gebraucht zu werden. Das gemeinsame Essen mit den Mitarbeitenden gehört zur Esskultur.

Das Wohnen und die Betreuung im Lindengarten ist für die Bewohnerinnen und Bewohner wie auch für die Mitarbeitenden ein Erfolg. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre sowie die spürbare Freude und Zufriedenheit zeugen davon.

Franziska Feusi, Leiterin Pflege



Die Demenzstation «Lindengarten» bietet die Möglichkeit für Spaziergänge in der Gartenanlage.

Das neue Erwachsenenschutzrecht in der Praxis



Sabine Schultze, Leiterin Kirchfeld, unterhält sich mit einer Bewohnerin.

Das seit Januar 2013 geltende Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KESR) hat auch für das Kirchfeld Auswirkungen in wesentlichen Fragen. Die Selbstbestimmung des Einzelnen und die Solidarität der Familie sind im neuen Recht zentral. Mit dem Vorsorgeauftrag, der Patientenverfügung und der gesetzlichen Vertretung bei Urteilsunfähigkeit stehen klare Grundlagen zur Verfügung. Zudem sollen urteilsunfähige Personen in Wohn- und Pflegeeinrichtungen besser geschützt werden. Es soll nur so viel staatliche Unterstützung erfolgen wie nötig und zwar in Form von flexiblen, auf das Individuum angepassten Beistandschaften. Im Kirchfeld wird vor allem der Patientenverfügung, dem Vorsorgeauftrag, den bewegungseinschränkenden Massnahmen und dem Betreuungsvertrag für alle Bewohnerinnen und Bewohner ein spezielles Augenmerk gewidmet.

Was wird in der Patientenverfügung geregelt?

Für viele ist es eine beängstigende Vorstellung, durch einen Unfall oder eine Krankheit nicht mehr selber entscheiden zu können. Mit einer Patientenverfügung sorgt man für solche Situationen vor und hält im Voraus fest, welche medizinischen Massnahmen man will und welche man ablehnt. Die Patientenverfügung erleichtert allen Beteiligten, schwierige Entscheide zu fällen und entlastet auch Angehörige, da sie nicht mit der Frage befassen müssen: «Was hätte der oder die betroffene Person gewollt?»

Was beinhaltet der Vorsorgeauftrag?

Im Vorsorgeauftrag trifft man persönlich handschriftlich Vorkehrungen für sämtliche Lebensbereiche. Der Auftrag, uns dereinst in rechtlichen, finanziellen und persönlichen Bereichen zu vertreten, kann an mehrere Personen delegiert werden.

Was sind bewegungseinschränkende Massnahmen?

Nur wenn es nicht anders geht, darf die Bewegung gegen den Willen des Bewohners oder der Bewohnerin eingeschränkt werden (z.B. Bettgitter, Körpergurte, Spezialdecke). Die Institution muss den betroffenen Bewohner oder die Bewohnerin und die bezeichnete Vertretung über die geplanten

Massnahmen informieren und diese schriftlich dokumentieren.

Beim Eintrittsgespräch ins Kirchfeld werden jede Person und die Angehörigen speziell auf die neuen Dokumente hingewiesen und wo nötig auch unterstützt. Die Mehrheit der Bewohnerinnen und Bewohner besitzen heute eine Patientenverfügung, was im Alltag für die Pflege eine Erleichterung sein kann. Aber auch eine Ablehnung dieser Schriftlichkeiten ist zu respektieren.

Den Betreuungsvertrag unterzeichnen die Bewohnerinnen und Bewohner bereits seit vielen Jahren, die bewegungseinschränkenden Massnahmen sind ebenfalls definiert und die Prozesse entsprechend festgelegt.

Transfer in den Alltag

In der Praxis scheint die Information über die notwendigen Vorkehrungen gut angekommen zu sein. Immer mehr Menschen treten heute sehr gut vorbereitet ins Kirchfeld ein und bringen sämtliche Dokumente mit. Dr. Elisabeth Scherwey, die Präsidentin der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB Luzern-Land bestätigt, dass sie bereits einige Anfragen von Einzelpersonen in Bezug auf den Vorsorgeauftrag oder die Patientenverfügung hatten, nicht aber von Seiten der Institutionen. Nach ihrer Einschätzung sind die Heime sehr weit und durch Weiterbildungen auf einem guten Informationsstand. Positiv für die KESB, wo sonst in dieser Aufbauphase sehr viel parallel laufen muss: «Es ist Aufbau pur», erklärt Elisabeth Scherwey, «mit offenen Fragen und ungeklärten Prozessen.»

Sabine Schultze-Heim, Leiterin Kirchfeld



Gemütliches Beisammensein und soziale Kontakte untereinander sind wichtig.

Neues Kommunikationsmittel



Eine Bewohnerin freut sich über den neuen Touchscreen und informiert sich über aktuelle Angebote.

Im Eingangsbereich im Haus für Betreuung und Pflege wurde vor einigen Monaten ein Touchscreen montiert. Dieser Bildschirm soll unseren Bewohnern und Bewohnerinnen sowie unseren Gästen die Möglichkeit bieten, sich einfach und schnell im Kirchfeld informieren und orientieren zu können.

Informationen über aktuelle Angebote und Ereignisse im Kirchfeld stehen an erster Stelle. Berührt man mit dem Finger das gewünschte Thema, den gewünschten Anlass,

erhält man augenblicklich weitere detaillierte Angaben dazu. Für unsere externen Gäste soll er ausserdem eine Orientierungshilfe sein, um sich im Kirchfeld einfach und schnell zurechtzufinden. Dazu kann man entweder die Rubrik «Abteilungen» berühren, um den Grundriss der beiden Gebäude Kirchfeld 1 und Kirchfeld 2/Lindengarten zu erhalten oder über die Namenssuche Personen suchen.

Mit dem neuen Kommunikationsmittel soll zudem gezielt das Thema «Persönlichkeitsschutz» angegangen werden. Der Touchscreen soll die Namenslisten der Bewohner und Bewohnerinnen ersetzen, welche bis heute beim Eingang des Kirchfelds für jedermann ersichtlich sind. Obwohl die Abschaffung der Listen beim Bewohnerrat auf Widerstand stiess, sind diese öffentlichen Namenslisten aus Datenschutzgründen in Zukunft nicht mehr verantwortbar.

Selbstverständlich gibt unser Sekretariat weiterhin gerne Auskunft am Schalter oder erklärt Interessierten die neue Kommunikationsplattform vor Ort. Wir freuen uns, wenn der Touchscreen aktiver genutzt werden würde.

Manuela Bammert, Leiterin Admin/Finanzen



Kirchfeld-Anliegen von relevanter Bedeutung

Mit Beginn der neuen Legislatur 2012-2016 hat der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 6. September 2012 alle Kommissionen neu bestellt, so auch die Gesundheits- und Sozialkommission. Die Kommission besteht aus fünf Mitgliedern aller Fraktionen. Es sind dies: Esther Dissler, CVP; Hannes Koch, L20; Heidi Pieper, FDP; Roland Bühlmann; SVP und Jörg Conrad, SVP. Der Sozialvorsteher der Gemeinde Horw, Oskar Mathis vertritt den Gemeinderat in den Kommissionssitzungen. Die Gesundheits- und Sozialkommission prüft alle Geschäfte, insbesondere Bericht und Anträge, welche ihr über das Ratsbüro zugewiesen werden. Von relevanter Bedeutung für die Kommission sind aber auch alle anderen Geschäfte, welche sich mit Fragen der Sozial- und Gesundheitspolitik auseinandersetzen. Das Kirchfeld – Haus für Betreuung und Pflege, ist eine soziale Institution, deren Anliegen für die GSK-Kommission von relevanter Bedeutung ist. Für viele Bürgerinnen und Bürger von Horw ist dies oft die letzte Station in ihrem Leben. Deshalb ist es der Kommission ein grosses Anliegen, dass das Kirchfeld in Sachen Pflege und medizinischer Betreuung optimal eingerichtet ist, sodass sich die Bewohnerinnen und Bewohner auch wirklich wohl und aufgehoben fühlen.

*Jörg Conrad
Präsident Gesundheits- und Sozialkommission
Einwohnerrat Horw*

Mobility Monitor überzeugt

Seit drei Monaten wird der Mobility Monitor im Kirchfeld getestet. Mit diesem Gerät, welches unter der Matratze installiert wird, werden die Bewegungen des Bewohners oder der Bewohnerin aufgezeichnet.

Ein gesunder Mensch bewegt sich im Schlaf durchschnittlich zwei bis vier Mal pro Stunde. Wer unter Bewegungseinschränkungen leidet, Fieber oder Schmerzen hat, bewegt sich weniger. Dies kann zu schmerzhaften Druckstellen führen. Um diese zu vermeiden, setzen die Pflegefachpersonen verschiedene Instrumente ein, welche alle auf einer konsequenten Beobachtung basieren. Nun steht mit dem Mobility Monitor ein objektives Mess-Instrument zur Verfügung.

In der Testphase war das Gerät meistens fünf bis sieben Tage pro Person im Einsatz und diente in folgenden Fällen zur Problemlösung:

Muss die Bewohnerin wirklich drei Mal nachts «umgelagert» werden?

Die Bewohnerin bewegte sich im Schlaf nur minimal. Sie musste regelmässig umpositioniert werden.

Wie wirkt das Medikament?

Aufgrund der Aufzeichnungen konnte das Schlafmittel reduziert werden.

Das Risiko eines Betaustiegs besteht:

Der Mobility Monitor kann so eingestellt werden, dass der Lichtruf ausgelöst wird, wenn die Bewohnerin versucht aufzustehen. Dadurch sind die Pflegenden schneller im Zimmer und ein Sturz kann verhindert werden.

Die bisherigen Auswertungen überzeugen die Pflegefachpersonen. Die Sicherheit ist gewährleistet und die Privatsphäre der Bewohnerin, des Bewohners wird respektiert.

Da die erhobenen Daten nur mit einer speziellen Software angeschaut werden können und für die persönliche Pflegedokumentation bestimmt sind, lässt sich die Überwachung mit dem Bewegungsmonitor auch aus ethischer Sicht vertreten.

*Marta Viviroli,
stv. Leiterin Pflege*

Veranstaltung «Freiheit und Grenzen»



Unter dem Titel «Freiheit und Grenzen» findet am Freitag, 20. September 2013 im Kirchfeld eine öffentliche Veranstaltung zum Thema Ethik im Pflegealltag statt. In Zusammenarbeit mit dem Ethik-Fachmann Christof Arn wird der konzeptionelle Ansatz im Kirchfeld praxisnah präsentiert und diskutiert. Ethische Fragen sind im Heimalltag häufig und verlangen nach einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema Freiheit und Grenzen. Die Wissensgruppe Ethik

beschäftigt sich im Kirchfeld vor allem auch mit bewegungseinschränkenden Massnahmen zur Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner. Wo hört die Selbstbestimmung auf? Wie weit kann die Freiheit des Einzelnen gehen?

Mit gezielter Weiterbildung will das Kirchfeld in Zukunft die Arbeit der Wissensgruppe weiterentwickeln und Ethik im Kirchfeld institutionalisieren. Der Prozess wird von Christof Arn begleitet.

■ Fischers Fritz im Kirchfeld

3. Etappe der kulinarischen Halbinsel nicht verpassen! Am 9. Juni 2013 können die wandernden Gäste am Mittag im Kirchfeld einkehren und ein feines Fisch-Menü geniessen. Albeli aus dem Vierwaldstättersee an Rosenauer Weissweinschaumsauce und dazu ein Tropfen Collection Quintett Cuvée – dieses Menü stärkt alle Wanderlustigen auf dem insgesamt zehn Kilometer langen kulinarischen Genuss-Weg über die Halbinsel.



WWW.KIRCHFELD-HORW.CH

ZUR ERGÄNZUNG UNSERES PFLEGETEAMS SUCHEN WIR

PFLEGEFACHPERSON HF

SIE SIND EINE GEERDETE PERSÖNLICHKEIT, DIE FREUDE UND EINFÜHLUNGSVERMÖGEN IM UMGANG MIT BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER UND DEREN ANGEHÖRIGEN HAT?

SIE VERFÜGEN ÜBER EINE FACHLICH FUNDIERTE AUSBILDUNG UND MÖCHTEN IHR WISSEN GERNE VERTIEFEN UND ERWEITERN? SIE MÖCHTEN WIEDER IN DIE PFLEGE EINSTEIGEN ODER TEILZEIT ARBEITEN?

DANN FREUEN WIR UNS DARAUF SIE KENNENZULERNEN.

FRANZISKA FEUSI, LEITERIN PFLEGE, TELEFON 041 349 41 41, FRANZISKA.FEUSI@HORW.CH

WO ICH VERSTANDEN WERDE - IST MEIN ZUHAUSE

KIRCHFELD

HAUS FÜR BETREUUNG UND PFLEGE



Zentralbahn: 15-Min.-Takt ab Dezember



Ein seltenes Bild: Ein Güterzug und eine S-Bahn kreuzen im Bahnhof Horw.

Horw ist, nach der Stadt Luzern und der Gemeinde Kriens, die bevölkerungsreichste Gemeinde, die von der Zentralbahn bedient wird. Bereits heute pendeln zahlreiche Personen mit der Bahn von und nach Luzern. Kommt dazu, dass das Gebiet rund um den Bahnhof Horw (Projekt «horw mitte») massiv wachsen wird. Die Gemeinde Horw investiert deshalb, zusammen mit weiteren Partnern, in den nächsten Jahren einen zweistelligen Millionenbetrag in die Neugestaltung des Bahnhofplatzes und den Busbahnhof am Bahnhof Horw, der die bessere Vernetzung von Bahn und Bus sicherstellen soll.

Jahrelanger Wunsch

Seit Jahren drängt die Gemeinde Horw auf den integralen Viertelstundentakt auf der Zentralbahnstrecke zwischen Horw und Luzern. Nachdem die Zentralbahn zwischenzeitlich im Raum Luzern-Allmend tief gelegt und die Doppelspur bis Horw erstellt wurde, steht dem integralen Viertelstundentakt eigentlich nichts mehr im Weg. Dies wurde auch mehrfach durch den Regierungsrat, den Verband für öffentlichen Verkehr, das Bundesamt für Verkehr und zuletzt durch das Bundesverwaltungsgericht bestätigt.

Klare Worte

Mit Erstaunen und Befremden hat der Gemeinderat von einem Begehren des regionalen Entwicklungsträgers LuzernPlus, des Kantons Nidwalden und der Gemeinde Hergiswil Kenntnis erhalten, wonach der Viertelstundentakt kurz vor der Einführung sistiert und erst in einigen Jahren, wenn der von Nidwalden gewünschte Tunnel durch Hergiswil erstellt sein wird, eingeführt werden soll. Dass diese Tunnelvariante, die 400 Mio. Franken kosten soll und eine massive zeitliche Verzögerung mit sich bringen würde, gegenüber der oberirdischen, doppelspurigen Linienführung, die 20 Mio. Franken kosten wird, politisch keine Chance hat, hat Bundesrätin Doris Leuthard anlässlich der Eröffnung der Haltestelle Allmend in aller Deutlichkeit zum Ausdruck gebracht.

Gutes Ende

Der Gemeinderat nimmt deshalb befriedigt zur Kenntnis, dass der Verbundrat des Verkehrsverbundes Luzern unlängst beschlossen hat, dem Begehren von LuzernPlus nicht stattzugeben und den integralen Viertelstundentakt auf den Fahrplanwechsel 2013/14 einzuführen.

■ Ref. Kirche

Der nächste 11vor11 Gottesdienst beschäftigt sich mit dem Thema «Sehnsucht».

Wir alle kennen das Gefühl sehnsüchtig auf eine Person, ein Ereignis oder einer Sache zu warten. Dies kann mit Herzklopfen, schmerzlichem Verlangen oder ständigem Abgelenktsein einhergehen.

Sehnsucht im Leben

Sehnsucht ist ein tiefer Wunsch und unbeflussbar. Sie kann Energie frei setzen und dem Leben eine Richtung geben, uns aber auch krank machen, blockieren und plagen. Immer ist sie auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ausgerichtet, kann unsere Handlungen aber nicht selber leiten, da sie zu abstrakt ist.

Lieder und Poesie

Sehnsucht begegnet uns in Liedern, der Poesie, der Werbung und im Film. In der Bibel ist wohl das Warten auf den Messias die bekannteste Art der Sehnsucht. Auch in Psalmen finden wir Beispiele. «All mein Sehnen, Herr, liegt offen vor dir, mein Seufzen ist dir nicht verborgen». Dies heisst es im Psalm 38.10.

Gottesdienst und Mittagessen

So möchten wir Sie einladen, den 11vor11 Gottesdienst mit uns gemeinsam zu feiern. Wie immer gibt es eine Kinderhüeti und ein eigenes Kinderprogramm.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen.

11vor11 Gottesdienst, Sonntag, 5. Mai 2013, 10.49 Uhr, Reformierte Kirche Horw

Heidrun Anliker



HAGER IMBACH
BESTATTUNGSDIENSTE & TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Todesanzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw · www.hagerimbach.ch
Telefon 041 340 33 02

**Teilausverkauf 50% Rabatt
auf diverse Teile und Velos**

Testen oder mieten Sie unsere Elektrovelos.



Veloberger

Reparaturen und Verkauf
Schachenstrasse 8
Telefon 041 320 35 83

**Velos
Mofas
Roller**

Christian Berger
6010 Kriens
www.veloberger.ch



Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	06.05.1933	Blickenstorfer Margrit, Kirchfeld
	08.05.1933	Buholzer Jsidor, Rosenfeldweg 1 Willi Johann, Kreuzmattring 2
	13.05.1933	Moolenaar Hermannus, Kantonsstrasse 27 Schmed Hugo, Dormenstrasse 4
	18.05.1933	Krejci Josef, Stegenstrasse 23
Zum 85. Geburtstag	04.05.1928	Bieri-Koller Olga, Kirchfeld
	13.05.1928	Hegglin-Galliker Theresia, Biregghofstrasse 1
	20.05.1928	Paraskevas-Bacchetta Elvira, Tanneggrain 4
	25.05.1928	Galfetti-Mattich Alice, Kreuzmattstrasse 12
	28.05.1928	Baumgartner-Leisibach Anna, Seestrasse 90 Schwab Waltraud, Schöngrundstrasse 7
Zum 90. Geburtstag	01.05.1923	Lardi Fausto, Stutzrain 3
	03.05.1923	Hunziker Wilhelm, Winkelstrasse 17
	10.05.1923	Weibel-Lipp Josefina, Stutzstrasse 19
	14.05.1923	Zurkirchen-Bellmont Elisabeth, Kirchfeld
Zum 91. Geburtstag	19.05.1922	Egloff Johann, Pilatusring 13
Zum 93. Geburtstag	07.05.1920	Mauz-Weber Cäcilia, Kirchfeld
	21.05.1920	Erni-Schäppi Doris, Seestrasse 91
Zum 94. Geburtstag	04.05.1919	Strobel-Lüdde Ingeborg, Steinhofstrasse 10, Luzern
Zum 95. Geburtstag	07.05.1918	Häberli-Baumgartner Margeritha, Kirchfeld

Zivilstandsnachrichten

Geburten	22.02.2013	Eva Nora Celik, Schiltmattstrasse 3b
	10.03.2013	Lino Till Schmid, Untermattstrasse 9
Trauungen	16.03.2013	Raphael Andreas Marzà und Michèle Sabrina Gabler, Neumattstrasse 8
	22.03.2013	Jason Alexander Volk und Sonja Huber, Obermatt
Todesfälle	02.03.2013	Ines Rosa Maria Meier led. Widmer, Kirchfeld
	03.03.2013	Heinz Peter Jaisli, Spissenstrasse 9
	06.03.2013	Margarethe Petermann led. Slamanig, im Aufenthalt in 6170 Schüpfheim, Rinderweg 6
	07.03.2013	Maria Josefa Moser led. Eigenmann, Kirchfeld
	08.03.2013	Maria Gasser led. Buff, Kirchfeld
	11.03.2013	Gertrud Frieda Kaeslin led. Schüpfer, Obchilchweg 3
	15.03.2013	Mario Aebi, Kantonsstrasse 2
	16.03.2013	Maria Martina Thrier, im Aufenthalt in 6010 Kriens, Horwerstrasse 33
	17.03.2013	Johann Karl Kaufmann, Birkenfeldweg 9
	19.03.2013	Betty Demuth, Kirchfeld
	20.03.2013	Leonie Stutz led. Trittenbass, Ebenauweg 6 Maria Anna Habermacher led. Aregger, Hinterberg
	25.03.2013	Johann Wüest, Steinenstrasse 6

■ Velohelm tragen

In der Schweiz verletzen sich bei Strassenverkehrsunfällen jährlich rund 900 Velofahrende schwer und 40 tödlich. Ein passender, gut sitzender Helm reduziert die Wahrscheinlichkeit von Kopfverletzungen um etwa 40 %.



Tipps:

- Tragen Sie einen Velohelm mit der Bezeichnung EN 1078 – nicht nur beim sportlichen Velofahren, sondern auch im alltäglichen Strassenverkehr.
- Wählen Sie einen Helm mit integrierten roten Rückleuchten und mit lichtreflektierendem Material.
- Der Helm soll gut sitzen, ohne zu drücken und zu wackeln.
- Die Vorderkante sollte sich zwei Finger breit über der Nasenwurzel befinden.
- Passen Sie die Bänder auf beiden Seiten gleich satt an. Zwischen Kinn und Band soll nur noch ein Finger Platz haben.
- Tragen Sie auf dem E-Bike immer einen Velohelm.
- Ersetzen Sie den Helm, wenn er einen starken Schlag erlitten hat – beispielsweise durch einen Sturz.
- Auch das Alter des Helms spielt bei der Schutzwirkung eine Rolle. Wärme, Sonne, Regen, Schweiß und Erschütterungen beeinträchtigen auf Dauer die stossdämpfende Wirkung.
- Ein häufig benutzter Helm sollte deshalb nach 5 Jahren ersetzt werden.
- Kluge Köpfe schützen sich auch bei kurzen Fahrten immer mit einem Helm.

Weitere Infos zum Velohelmtragen und zur Velohelmkampagne gibt es auf www.lovevelo.ch.



Wir setzen uns für den Freiraum von Kindern und Jugendlichen ein.

www.projuventute-luzern.ch
Postkonto 60-719566-6



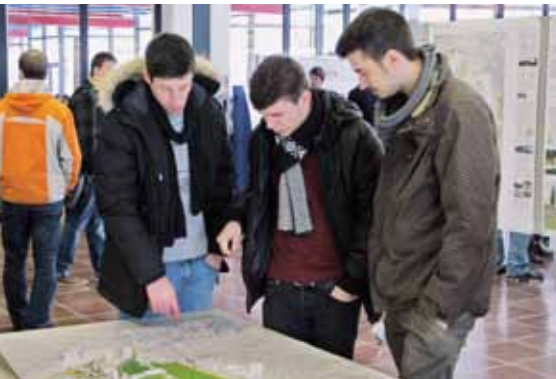
Handänderungen

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Schmid Roger, Beckenried; Schmid Tamara, Beckenried	CP-Concept AG, Engelberg	7269 StWE, Haltenrain 4
Schmid Roger, Beckenried; Schmid Tamara, Beckenried	Flasch Norbert, Freiburg (D)	7270 StWE, Haltenrain 4
edataprocessing AG, Stansstad	CP-Concept AG, Engelberg	7271 StWE, Haltenrain 4
Köchli-Studhalter Margrit, Horw	Erbengemeinschaft Köchli Max Erben: Köchli-Studhalter Margrit, Horw; Köchli René, Cham; Köchli Pascal, Emmenbrücke	7289 StWE, Kastanienbaumstrasse 61 7284 StWE, Kastanienbaumstrasse 61 50787 ME, Kastanienbaumstrasse 61 50788 ME, Kastanienbaumstrasse 61
Lässer Adrian, Cham; Lässer-Piazza Edith, Cham	Genevoise Immobiliengesellschaft AG, Genève	1283, Grüneggstrasse 3 1284, Grüneggstrasse 1
Largier Peter, Engelberg; Largier Marilyn, Engelberg	Koch Tirza, Ruswil	2610, Felmis-Allee 14
Gilgen Kurt, Luzern	Erbengemeinschaft Reinhard Leo Erben: Haslimeier-Reinhard Dorothea, Fislisbach; Reinhard Leo, Udligenswil; Reinhard Robert, Zürich; Reinhard Paul, Bad Ragaz; Birrer-Reinhard Zita, Niederönz; Reinhard Franz, Emmenbrücke	573, Altsagenstrasse 9 574, Altsagen 575, Altsagen
Schmid Adrian, Horw; Schmid-Meier Evelyne, Horw	Würth-Schmid Brigitte, Gelfingen; Schmid Adrian, Horw; Schmid Lukas, Zürich; Schmidig-Schmid Franziska, Sempach	2140, Untermattstrasse 9
Fehlmann & Partner GmbH, Luzern	Langenbacher-Heer Maria, Hergiswil	223, Zumhof
Baugenossenschaft Pilatus, Horw	Depenbrock-Spieth Antje, Hofheim am Taunus (D); Depenbrock-Kramme Isabelle, Brennen Lane (USA)	1826, Steinenstrasse 17
Asik Engin, Horw	Metzger Werner, Baar	7485 StWE, Riedmattstrasse 21 7497 StWE, Riedmattstrasse 21
Fehlmann Hans, St. Niklausen; Wu Fehlmann Li, St. Niklausen	Fehlmann Hans, St. Niklausen	2821, St. Niklausenstrasse 19
HRS Investment AG, Frauenfeld	Einwohnergemeinde Horw, Horw	1044, Allmendstrasse 8
Elster Johannes, Hergiswil; Elster-Broskowski Ines, Hergiswil	Elster Johannes, Hergiswil	3080, Auf Oberrüti
Coric Marko, Horw; Coric-Bakovic Ljubica, Horw	Coric-Bakovic Ljubica, Horw	6445 StWE, Krebsbärenhalde 4
Struchen Cornelia, Luzern; Neuenschwander Felix, Luzern	Struchen Cornelia, Luzern	7462 StWE, Zihlmattweg 31
Brunner Markus, Büron	Brunner Roland, Dierikon; Brunner Markus, Büron; Brunner Daniel, Luzern; Hofmeister-Brunner Lily, Sempach	1129, Bireggring 18
Blaser-Turretta Antonietta, Horw	Erbengemeinschaft Blaser Ernst Erben: Blaser-Turretta Antonietta, Horw; Perin-Blaser Frieda, Vittorio Veneto (IT); Blaser Burkhalter Isabella, Luzern; Waltisberg-Blaser Anita, Stansstad; Blaser Oliver, Horw	958, Rämisiweg 9
Weber-Roos Frieda, Horw	Erbengemeinschaft Weber-Roos Ernst Erben: Weber-Roos Frieda, Horw; Stalder-Weber Sonja, Neuenkirch; Weber Bruno, Kriens; Weber Christine, Luzern	453, Winkelstrasse 44

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Güntert Mischa	Neubau Zweifamilienhaus mit Schwimmbassin und Garagen	Breitenstrasse 9, Kastanienbaum
Hochschule Luzern, Technik & Architektur	Ersatz Serverkühlgerät	Technikumstrasse 21
Hotel Waldhaus P. Schmid AG	Erschliessung Oberrüti Süd	Oberrüti
Einwohnergemeinde Horw	2 Aussenparkplätze	Roseneggweg 2, Luzern
Portmann Nathalie und Wirth Hanns-Dieter	Luft / Wasser-Wärmepumpe	Rämisiweg 8

■ Architektur zum anfassen



Die Ausstellungen, Führungen und Vorträge zum Studienauftrag LuzernSüd wurden in den Räumlichkeiten der Hochschule Luzern – Technik & Architektur in den letzten zwei Monaten von zahlreichen Interessierten besucht. Damit das Modell von LuzernSüd weiterhin zugänglich ist, wurde ein Showroom eingerichtet.

Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag, von 10.00 bis 22.00 Uhr sowie am Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Showroom LuzernSüd, Nidfeldstrasse 1, 2. Stock, Kriens, Zugang via Passerelle.

■ Einwohnerrat

Die Resultate der Einwohnerratssitzung vom 25. April 2013 sind wegen des früheren Redaktionsschlusses in diesem Blickpunkt nicht publiziert. Die Traktandenliste für die nächste Sitzung vom 23. Mai wie auch die Resultate der Aprilsitzung sind unter www.horw.ch abrufbar.

■ Brändi macht Kurzfilm

Menschen mit einem «ungestümen» Herz finden in der Stiftung Brändi ein Zuhause. Diese Botschaft vermittelt der Kurzfilm «s'Ungestüme Härz», der Mitte April uraufgeführt wurde. Mit der Produktion wählt die Stiftung Brändi einen neuen Weg um aufzuzeigen, dass Menschen mit Behinderung beim Wohnen und in der Freizeit auf Begleitung angewiesen sind. Ziel ist es, mit dem «Musikfilm» die breite Bevölkerung für das Thema zu gewinnen. Der Innerschweizer Liedermacher Bruno Amstadt hat auch einen Song geschrieben, den er im Film zusammen mit Menschen mit einem ungestümen Herzen singt.

■ Gehen ist gesund

Die Aktion «Luzern geht gern» soll die Bevölkerung dazu animieren, täglich 10'000 Schritte zu gehen und wird in diesem Jahr zum zweiten Mal durchgeführt. Vom 13. Mai bis zum 23. Juni 2013 heisst es wieder: Zähler montieren, loslaufen und Schritte sammeln.

In 6 Wochen rund um Luzern

Ab dem 3. Mai 2013 kann man für drei Franken in teilnehmenden Apotheken, Drogerien, Physiotherapie- und Hausarztpraxen Schrittzähler beziehen. Während sechs Wochen gibt es die Möglichkeit, täglich die Schrittzahl auf der Internetseite www.luzerngehtgern.ch einzutragen. Die zurückgelegte Strecke wird auf einer Karte angezeigt. Wer konsequent mitmacht, schafft es, virtuell in sechs Wochen rund um den Kanton Luzern zu marschieren.

Möglich ist auch der Start als Team. Wenn alle Team-Mitglieder während der gesamten Laufzeit von 6 Wochen an mindestens fünf Tagen pro Woche 10'000 Schritte zurück legen, erreichen sie am Ende dieser 6 Wochen das Ziel der Strecke.

Bestelltalon für Wildsträucher

Ich bestelle gratis folgende Wildsträucher (bitte gewünschte Anzahl angeben):

Bei grösseren Bestellungen behalten wir uns das Recht vor, diese anzupassen.

Beschreibung der Sträucher mit deren Standortansprüchen unter www.luzerngruent.stadt Luzern.ch

- | | | | | |
|---|--|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Besenginster | <input type="checkbox"/> Buschrose | <input type="checkbox"/> Feldrose | <input type="checkbox"/> Hundsrose | <input type="checkbox"/> Weinrose |
| <input type="checkbox"/> Gemeine Berberitze | <input type="checkbox"/> Gemeiner Liguster | <input type="checkbox"/> Gewöhnlicher Schneeball | <input type="checkbox"/> Wolliger Schneeball | <input type="checkbox"/> Hasel |
| <input type="checkbox"/> Feldahorn | <input type="checkbox"/> Korbweide | <input type="checkbox"/> Purpurweide | <input type="checkbox"/> Salweide | <input type="checkbox"/> Kornelkirsche |
| <input type="checkbox"/> Vogelbeere | <input type="checkbox"/> Kreuzdorn | <input type="checkbox"/> Schwarzdorn | <input type="checkbox"/> Pfaffenhütchen | <input type="checkbox"/> Traubenkirsche |
| <input type="checkbox"/> Rote Heckenkirsche | <input type="checkbox"/> Roter Hartriegel | <input type="checkbox"/> Roter Holunder | <input type="checkbox"/> Schwarzer Holunder | <input type="checkbox"/> Strauchwicke |

Name: _____

Telefon: _____

Adresse: _____



Bestellungen bitte bis spätestens 11. Oktober 2013 an:
Umweltschutzstelle Horw
 Gemeindehausplatz 16, 6048 Horw
gwen.bessire@horw.ch
 Telefon 041 349 12 37, Fax 041 349 14 85

Wir behalten uns das Recht vor, grössere Bestellmengen anzupassen. Die bestellten Wildpflanzen können Anfang November 2013 abgeholt werden. Weitere Informationen folgen schriftlich bis Ende Oktober. Diese Aktion gilt nur für Einwohnerinnen und Einwohner von Horw. Wir danken für Ihr Verständnis.

Lebensraum für Wildbienen im Horwer Kieswerk

Seit sieben Jahren setzt das Horwer Kieswerk mit fachlicher Begleitung zahlreiche Aktionen zur Förderung der Natur auf dem Areal durch. Flächen, die das Kieswerk nicht mehr benötigt, werden aufgewertet.

Schwerpunkt in diesem Jahr war die Einrichtung von Nistflächen für Insekten, speziell für Wildbienen. Zum einen wurde ein Wildbienenhotel errichtet. Zum anderen wurden Sandflächen geschaffen, für bodennistende Wildbienen. Es gibt in der Schweiz 600 Wildbienenarten, von denen die Hälfte im Boden nistet. Sie bohren einen Tunnel in den Sand, wo sie ihre Eier und den Nektar ablegen.

Wildbienen sind sehr wichtig für die Bestäubung der Pflanzen und Bäume. Gerade die zunehmende Gefährdung der Honigbienen zeigt, wie bedeutungsvoll die Rolle der Wildbienen für die Natur ist. Daher ist es wichtig, sogenannte Wildbienenhotels zu gestalten. Diese können einfach hergestellt werden. Man nimmt gut gelagertes Buchen-, Eschen- oder Eichenholz und bohrt 5 bis 10 Zentimeter tiefe Löcher mit einem Durchmesser von 2 bis 10 Millimeter

hinein. Verschiedene Wildbienenarten nehmen diese Gänge gerne als Brutstätte an. Für die bodennistenden Wildbienen wird idealerweise eine Fläche mit Sand überdeckt.

Ökoflächen im Horwer Kieswerk

Auf der naturschützerisch aufgewerteten Fläche im Horwer Kieswerk wurde auch eine Trinkstelle für Vögel, Insekten und andere Tiere gebaut. Dafür wurden zwei alte Wannen des Werks vergraben. Ebenfalls entstand ein Asthaufen und kleine Mauern, als Versteckmöglichkeit für Vögel und Reptilien. Dank dieser Massnahmen entsteht neuer Lebensraum für verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Momentan wirkt die Fläche noch sehr karg; dies wird sich im Frühling ändern, sobald die gesetzten Pflanzen blühen.

Wildsträucher bestellen

Auch Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Horw können dieses Jahr Wildsträucher pflanzen und so verschiedenen Insekten und sich selber eine Freude bereiten. Mit dem Anmeldetalon auf S. 24 können gratis Wildsträucher bestellt werden.



Flächen, welche das Horwer Kieswerk nicht mehr benötigt, werden ökologisch aufgewertet. Fotos: Sabina Käppeli



Lebensraum für Wildbienen zu schaffen ist sehr einfach.



In die Äste bohrt man Löcher, in denen die Wildbienen nisten. Das ganze wird mit einem Haufen Zweige zugedeckt.



Ein Hufatting sonnt sich in der Frühlingssonne.

SVP**Mehr Rückgrat!**

Es gibt Sportarten, bei welchen Grösse und Gewicht eine entscheidende Rolle spielen. Dies sollte beim Zusammenleben von Staaten nicht der Fall sein, spricht man doch häufig von Mitsprache, Mitbestimmung und Berücksichtigung der berechtigten Anliegen von Minderheiten. Der Druck von «Grossen» auf «Kleine» ist in den letzten Jahren dennoch zur Mode geworden.

Die mehr oder weniger bankrotten Staaten in Europa und Nordamerika sind nicht bereit, ihre Hausaufgaben zu machen und ihre Finanzhaushalte in Ordnung zu bringen. Sie sind hingegen bestrebt, bei erfolgreicheren, kleineren Ländern etwas zu holen, was ihnen nicht zusteht. Lassen wir die USA mit Ihrer unsäglichen FATCA-Regelung beiseite. Diese verlangt von allen anderen Ländern nichts weniger als die Steuerhoheit über alles US-amerikanische auf der ganzen Welt und ignoriert somit jegliche staatliche Souveränität.

Die EU, welche davon auch betroffen ist, richtet ihre Angriffe insbesondere gegen die Staaten Europas, welche der sozialistischen Gleichmacherei bisher die Stirn geboten haben. Durch eine uferlose Umverteilung des erarbeiteten Ertrags sind viele Länder an den Rand der Besteuerungsgrenzen gekommen. Der Grenzsteuersatz in Deutschland beträgt rund 50 % und in Frankreich sollen gar 75 % der höheren Einkommen weggesteuert werden. Es ist zweifellos unredlich, wenn dem Staat die geschuldete Steuer verweigert wird. Die Steuerhinterziehung ist und bleibt verwerflich, sofern der Steuerbezug nicht zu einem staatlichen Raubzug ausartet. Durch eine vernünftige Steuerpolitik wie in unserem Land wird der Hinterziehung automatisch die Grundlage entzogen.

Bekanntlich trägt der Finanzplatz Schweiz durch Effizienz und Sachkenntnis wesentlich zu unserem Staatshaushalt bei. Durch die Zerschlagung dieses Wirtschaftszweiges hoffen USA und EU, Geld für die Sanierung ihrer maroden Finanzen zu ergattern. Da müssen unsere zuständigen Behörden die Kraft aufbringen, unsere Errungenschaften mit aller Entschiedenheit zu verteidigen. Schwäche und Nachgiebigkeit sind schlechte Rezepte gegenüber Staaten, welche am Abgrund des Zusammenbruchs stehen.

Es ist erwiesen, dass tiefe Steuersätze die Effizienz der Volkswirtschaft und den Wohl-

stand der Bürger fördern. Dem Staat sollen die notwendigen Mittel für die unerlässlichen Leistungen zugestanden werden, jedoch nicht mehr. Dieser Grundsatz muss in der Schweiz gelten, für andere Länder wäre es das patente Rezept für eine wirtschaftliche Gesundung.

CVP**Nein zur Wahl des Bundesrates durch das Volk**

Würde der Bundesrat vom Volk gewählt, wäre die SP Wahlsiegerin und die SVP raus aus dem Bundesrat; so das Resultat einer im Sonntags-Blick publizierten Umfrage des Markt- und Meinungsforschungsinstituts Isopublic. Die SVP wäre also Opfer ihrer eigenen Volksinitiative «Volkswahl des Bundesrates» geworden. Bei aller Ironie der Geschichte: Unser Politsystem würde ziemlich aus den Fugen geraten, wenn die wählerstärkste Partei nicht mehr, die Linke dafür mit drei Mitgliedern im Bundesrat vertreten wäre.

Unser heutiges Wahlsystem hat sich bewährt. Es ist Garant für eine stabile, repräsentative Regierung und gewährleistet die richtige Balance zwischen Regierung und Parlament. Mit einer Volkswahl des Bundesrates würde das verfassungsmässige Kompetenz- und Kontrollgefüge zwischen Parlament und Bundesrat zu Gunsten der Exekutive verschoben. Das Parlament als Volksvertretung würde geschwächt, was in der Folge eine Schwächung der demokratischen Institution zur Folge hätte. Die SVP-Initiative verlangt eine direkte Majorzwahl des Bundesrates jeweils parallel zur Erneuerung des Nationalrates. Für die französisch- und italienischsprachige Sprachminderheit gilt dabei eine Mindestgarantie von zwei Sitzen. Der Bundesrat soll zudem künftig

seinen Präsidenten aus den eigenen Reihen selber bestimmen.

Wir haben weltweit die einmalige Situation, dass das Volk über Sachfragen und Gesetzesvorlagen abstimmen kann. Bei einer Volkswahl durch den Bundesrat könnten Abstimmungen leicht zu Vertrauensfragen für den zuständigen Departements-Chef werden, was keineswegs sachdienlich wäre.

Wir brauchen nicht mehr Action und Spektakel bei Bundesratswahlen. Ein Bundesrat, der während vier Jahren schweizweit permanent Wahlkampf betreiben muss und dadurch vermehrt als Wahllokomotive für seine Partei eingesetzt wird, dürfte sich im besten Fall auf seine eigenen Departements-Geschäfte konzentrieren, aber keine Zeit mehr für die Regierungsgeschäfte haben. Einzelprofilierung wäre die Folge und würde den Bundesrat als Kollegialbehörde schwächen. Das ist weder im Interesse des Landes noch zum Wohle des Volkes. Die Initiative hätte gravierende Nachteile für das Funktionieren unserer Institutionen sowie für den Zusammenhalt in unserem Land. Sie ist deshalb klar abzulehnen.

Die CVP empfiehlt deshalb den Stimmentenden am 9. Juni ein Nein in die Urne zu werfen.

L2O**setzt sich ein...****...für preisgünstigen Wohnraum:**

«Die Gemeinde soll mit ihren Landreserven Spielraum für die kommenden Generationen sichern.» Diese Aussage aus der Wahlbroschüre der L2O wurde an der Vorstosswerkstatt mit Horwer Jugendlichen und Politikern aller Parteien im Februar einmal mehr bestätigt.

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw.

 **EGLI**
BESTATTUNGEN

LUZERN UND UMGEBUNG

Hallwilerweg 5, 6003 Luzern, vis-à-vis Zivilstandsamt
Geschäftsleiter: Boris Schlüssel

www.egli-bestattungen.ch, 24 h-Tel. 041 211 24 44

Bereits bei der Ortsplanungsrevision brachte die L2O Vorschläge zur Realisierung von preisgünstigem Wohnraum ein. Wir verwiesen auf das Zuger Modell, welches planungsrechtliche Massnahmen vorsah. Unser Anliegen wurde damals leider nicht unterstützt. Aktuell hat die Gemeinde Meggen konkrete Massnahmen umgesetzt. Sie lassen durch Baugenossenschaften auf Gemeindeland Wohnungen mit Mietzinsobergrenzen erstellen. Könnte dieses Modell nicht auch in Horw Schule machen?

...für Grünzonen im Zentrum:

Wir freuen uns, dass unser Vorstoss zur Erstellung eines Grün- und Freiflächenkonzeptes im Ortskern überwiesen wurde. Das Parlament hat unseren Einsatz für Grünräume, Spielplätze, Lernorte und Naherholungsmöglichkeiten unterstützt und den Gemeinderat beauftragt, dazu eine umfassende Planung auszuarbeiten. Der Gemeinderat wird dem Einwohnerrat einen Planungsbericht dazu unterbreiten. Ein Ungleichgewicht zwischen Natur und bebauter Fläche im Horwer Zentrum soll verhindert werden.

...für sichere Schul- und Arbeitswege / für den Langsamverkehr:

Wie auf eine Anfrage der L2O zu vernehmen war, verzögert sich die Realisierung der Rad- und Fusswegverbindung von der Zihlmatt zur Kantonsstrasse um ein weiteres Jahr. Für uns ist es schlicht unverständlich, dass diese dringende Verbindung Biregg – Horw nicht gleichzeitig mit der Fertigstellung der Hochbauten realisiert wurde, zumal der Langsamverkehr mit der neuen Verkehrsführung und dem neu entstandenen Mehrverkehr auf der Allmend verloren hat. Das freie Zentralbahntrasse soll als neue Route für den Langsamverkehr nach Luzern genutzt werden. Über die Realisierung dieses Projektes wird zur Zeit leider wieder heftig diskutiert. Wir unterstützen die Attraktivierung dieser Anbindung an die Stadt Luzern und erwarten, dass sich die Gemeinde für eine zügige Realisierung dieses Projektes entschieden einsetzt.

Leserbriefe

FDP und Aussichtsschutz

Im Blickpunkt Nr. 69 thematisiert die FDP den Aussichtsschutz an der Seestrasse. Sie wirft der Gemeindeverwaltung vor, unverhältnismässig, sinnlos, unfair und nicht gesetzeskonform vorzugehen und schiebt Dr. René Gächter als Kronzeugen vor.

Mich erstaunt, dass die FDP Horw keine wichtig(er)en Themen findet. Das Reglement ist seit 30. Sept. 2011 in Kraft, also 1 1/2 Jahre. Es schreibt vor, im Februar dürften die Hecken nicht höher als 1.2 m sein – aber nicht, sie müssten im Februar geschnitten werden. Grundstückbesitzer wurden vom Bauamt wiederholt informiert.

Auf meine Rückfrage hin bestätigte René Gächter, dass er die Aussage «niemand müsse die Hecken im Februar schneiden; man solle das Reglement lesen!» tatsächlich gemacht habe. Dies wohl in der falschen Annahme, die angesprochene Person könne nicht nur lesen, sondern den oben nochmals erklärten Reglements-Text auch verstehen. Das Baudepartement habe absolut richtig gehandelt. Es musste Fehlbar mahnen, deren Hecken im Februar zu hoch waren, weil sie im Oktober nicht wussten, dass nach Weihnachten bald wieder Februar wird.

Liebe FDP, wenn Leute aus Ihren Reihen mit beschlossenen Reglementen unzufrieden sind, so empfehle ich, diese Leute positiv zu coachen, statt mit ihnen die Behörden schlecht zu reden. Legt ihnen nahe, sich in das demokratisch beschlossene Unabänderliche zu schicken und den nächsten Heckenschnitt in Eigenverantwortung und rechtzeitig zu planen. Danke!

Werner Bachmann

Mitleid mit den Seeanstössern?

Im «Blickpunkt» vom April beklagt sich ein Mitglied der FDP Horw bitterlich und in epischer Länge, dass er seine Hecke auf 120 cm Höhe zurückschneiden müsse und das im Februar. Er bejammert den Rückschnitt als «willkürlich und reglementswidrig»; er vermisst «ein sinnvolles, faires und gesetzeskonformes Vorgehen der Gemeindeverwaltung». Ja, der Mann kann einen wirklich dauern! Wirklich?

Drei Fakten seien in Erinnerung gerufen:

Das Aussichtsreglement ist seit 30. September 2011 (nicht 2012!) in Kraft und bekannt. Wer sich 17 Monate später (nach x-facher Erinnerung) vom Februar überraschen lässt, verdient schon etwas Mitleid...

Die Pflicht, die Hecken an der Seestrasse auf 120 cm zu stutzen, hat seit den 1920er (!) Jahren bestanden. Leider gab es Heckenbesitzer, die sich jahrzehntelang über diese Pflicht hinwegsetzten, zulasten der Tausenden von Spaziergängern, denen die Aussicht auf den See «gestohlen» wurde. Es

brauchte die «Aussichtsinitiative» von 2009, um den Spaziergängern die ihnen zustehende Aussicht endlich (4 Jahre später) zurückzugeben.

Im Gegensatz zu früher können die Seeanstösser neu – und legal – einen höheren Sichtschutz von 4m Länge erhalten. Verstehen Sie, liebe Horwer Spaziergängerin, lieber Spaziergänger, dass sich mein Mitleid in Grenzen hält? Und dass es mir als Liberalem übel aufstösst, wenn meine Partei unter Liberalismus versteht, unrechtmässig usurpierte Vorrechte mit fadenscheinigen Argumenten zu verteidigen!

Ueli Pistor

Der (behördliche) Umgang mit Hunden und Pferden

Unlängst spazierte ich mit meinem Hund über die Kantonsstrasse in Horw. Unterhalb des Herrenwaldes lagen an drei Stellen auf dem Trottoir Pferdeäpfel. Auf der einen Strassenseite war der eine Dreck frisch, der andere schon mehrere Tage alt. Auf der anderen Seite war der Kot zur Seite geschoben worden. Das gleiche Bild zeigt sich fast täglich auf anderen Strassen und Wegen.

Wer entsorgt eigentlich den Pferdedreck? Natürlich die Gemeinden auf Kosten des allgemeinen Steuerzahlers. Zahlen die Pferdehalter eine Pferdesteuer? Mitnichten! Warum weiss niemand. Obwohl wahrscheinlich kein Promille der Bevölkerung ein Pferd besitzt, tut sich das Gemeinwesen schwer mit der Behandlung von Pferden bzw. von Pferdebesitzern. Der Grund dafür mag wohl die historische Haltung von Pferden als Arbeitstiere auf Höfen und im Transportwesen sein. Nur ist diese Zeit endgültig vorbei. Das Pferd ist heute ein Luxusartikel und dient dem Menschen, vor allem im Sport, zum reinen Vergnügen. Das Pferd ist auch zum Investitionsobjekt für schöne Gewinne geworden.

Öffentliche Pflichten hat der Pferdehalter keine, weder finanzielle noch sonst welche. Unabhängig davon – der Hundeführer muss den Kot auch aufnehmen und im Säcklein entsorgen – sollte der Pferdeeigentümer, gleich dem Hundehalter, dem Gemeinwesen eine Abgabe entrichten. Wer sich ein Pferd leisten kann, dem sollte eine Steuer wie beim Hund zumutbar sein. Dafür könnte sich die Gemeinde um die Sauberhaltung der Trottoirs und Wanderwege bemühen.

Herbert Reize

Quartierverein Winkel



Willy Hunziker war Gründungsmitglied und in den 1980er-Jahren Präsident des Quartiervereins Winkel. Am 3. Mai 2013 feiert er seinen 90. Geburtstag. Grosse Verdienste leistete er auch von 1961 bis 1977 als Ortschef der Zivilschutz-Organisation Horw. Willy Hunziker zeichnete sich als guter und gewissenhafter Instruktor aus. «Ein besonderes Anliegen war ihm die gute Ausbildung der Zivilschutzeingeteilten und eine humane Rekrutierung», erinnert sich der damalige Sozialvorsteher Jakob Zihlmann.

«Als ich in den 1950er-Jahren zum Zivilschutz stiess, war die Organisation klein und die Hauswehren nicht effektiv», sagt Hunziker. Er wurde vom damaligen Kantonsinstruktor als Ortschef vorgeschlagen, um in Horw die Organisation breiter abzustützen und aufzubauen. «Nach nächtelangem Sinnen» führte er mit seinem Team eine grossflächige Erhebung durch, um festzustellen, wie viele Personen in jedem einzelnen Gebäude wohnten. So legten sie die Standorte der Quartierkommandoposten fest. Dies war in der damaligen Zeit ein Vorzeigemodell. In die Amtszeit Hunzikers fallen die Zuweisungsplanung der Schutzplätze, die Ausstattung der Liegeplätze sowie die Umsetzung und die Gruppeneinteilungen wie Pionierzug, Löschzug und Einrichtungs-Team.

Horw: Schweizer Vorbild

Ein besonderer Erfolg: Die Zivilschutzorganisation Horw wurde unter seiner Führung zur eidgenössischen Mustergemeinde. «Ein weiteres Highlight war die schweizweit erste Mobilmachungsübung unter Einbezug der Gemeindebehörde und der ZSO Horw», erinnert sich Willy Hunziker. Mitglieder der eidgenössischen Landesverteidigungskommission besuchten die Horwer Vorzeige-Anlage. Später leitete er die Baukommission für die Realisierung des dritten Quartierkommandopostens im Kirchfeld. Quartierverein Winkel und ehemalige Kameraden des Zivilschutzes gratulieren Willy Hunziker zu seinem hohen Geburtstag.

SVKT Fides

Horw bewegt sich!

Die Präsidentin des SVKT Fides Horw, Christina Kleeb, steht mit ihren top motivierten Helferinnen in den Vorbereitungsarbeiten für ihren Grossanlass.

Am Montag, 27. Mai 2013 um 17.00 Uhr organisieren sie den 10. kantonalen Walking- und Aerobic-Event auf der Hofmattschulanlage beim Pfarreizentrum.

Mit dem neuen Ganzkörpertraining, das sich Aroha nennt, und sich für jedes Alter eignet, wird mit fließenden Bewegungen die Koordination optimiert, das Körpergefühl verbessert und der Herz-Kreislauf gestärkt. In drei verschiedenen langen Touren kann beim Walking auf der Halbinsel Horw die wundervolle Gegend mit Sicht auf See und Berge voll ausgekostet werden. An Gemütlichkeit wird's nicht fehlen, denn das vielversprechende Penne-Angebot der Festwirtschaft lädt zum Verweilen ein. Vielleicht steigert es sogar das Tombolagluck! Alle Interessierten sind zu diesem Anlass herzlich willkommen.

Die Anmeldung nimmt bis zum 1. Mai 2013 Mirjam Schumacher, Tel. 041 340 29 33 oder per Mail miri-schumacher@bluewin.ch entgegen.

Harmoniemusik Luzern+Horw

Für alle jene Horwer und Horwerinnen, welche über die Auffahrtstage nicht verreisen, können wir einen musikalischen Leckerbissen anbieten. Am Samstag, 11. Mai, 20.00 Uhr spielt im Pfarreizentrum Horw die Harmonie Laura aus Landgraaf bei Kerkrade (Niederlande). Die rund 50 Musikantinnen und Musikanten spielen in der zweiten Stärkekategorie. Das Orchester führt vorwiegend Werke von niederländischen Komponisten auf. Der Verein wurde 1947 gegründet und war anfänglich als Betriebsorchester des Steinkohlebergwerkes Lauradrop gedacht. Wegen verschiedener Einsprüche zur Namensgebung spielt das Orchester nun unter dem Vereinsnamen «Harmonie Laura». Das Orchester trat schon in Koblenz, Erfurt, Rostock und auch in London auf. Die Harmonie Laura steht unter der Leitung von Patrick Letterle. Hauptberuflich ist er für die Jugendarbeit beim «Limburgs Sinfonieorchester Maastrich» zuständig.

An diesem Abend wird auch die Harmoniemusik Luzern + Horw einige Werke unter der Leitung von Lukas Flury spielen. Der Eintritt ist frei. Zur Deckung der Unkosten freuen wir uns über ihre Spende in den Kollektetopf.

Natur- und Vogelschutzverein

Fledermäuse leben oft nah mit uns zusammen. Sie nutzen Ritzen und Spalten an Gebäuden, um den Tag zu verschlafen. Fledermäuse sind schier unersättlich. Wussten Sie, dass eine Zwergfledermaus in einer Nacht rund 1000 Mücken frisst? Ziemlich viel für einen ausgesprochenen Winzling, der gerade nur einen Daumen lang ist und nur gerade so schwer wie ein Würfelzucker! Zur Jagd fliegt die Zwergfledermaus am liebsten nahe an Büschen, unter überhängenden Zweigen grosser Bäume und um Strassenlaternen herum. Wie orientieren sich Fledermäuse in der Nacht? Und wo überdauern sie den Winter? Auf der Exkursion, welche sich besonders auch für Kinder eignet, werden Sie mehr über die Zwergfledermaus und weitere Fledermausarten erfahren.

Freitag, 17. Mai 2013, 20.00 – 22.00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Post/Bank, Horw

Orchester Kriens-Horw

Freitag, 14. Juni 2013, 19.30 Uhr, ref. Kirche, Horw sowie Samstag, 15. Juni 2013, 19.30 Uhr, Johanneskirche, Kriens: «Ein tierisches Konzert». Kollekte. Programm: S. Prokofieff «Peter und der Wolf» – ein Musikmärchen für Kinder; G.F. Händel «Der Kuckuck und die Nachtigall» – Konzert Nr. 13 für Orgel und Orchester

Erzählerin: Theresa Limacher
Leitung und Solist: Sven-David Harry;
Infos: www.orchester-kh.ch

amrhein gartenbau horw

Gartenbau · Gartenpflege · Grabpflege

Wir bauen und pflegen Gärten seit 1991
Mitglied Stiftung Dauergrabpflege

- Neuanlagen
- Umänderungen
- Sämtliche Steinarbeiten
- Bepflanzungen
- Gartenpflege
- Grabpflege



Altsagenstrasse 7, 6048 Horw
Telefon 041 340 03 44, Fax 041 340 03 45
www.amrhein-gartenbau.ch

DTV Fit-Teams



Unserem Motto «Mach dich fit - chomm mit!» halten wir nach wie vor die Treue und trainieren wöchentlich mit vielen motivierten Turnerinnen und Turnern in den Horwer Sporthallen. Die Spannweite des DTV Horw reicht vom Kinderturnen für die Kleinsten bis zum Sie + Er Seniorenturnen. Unsere Leiterinnen besuchen mehrmals jährlich Weiterbildungskurse in den Bereichen Technik, Gesundheit und Trends. Hast auch du Lust auf Bewegung?

Mehr Informationen zu unserem Sportprogramm unter Telefon 041-340 01 29, Yolanda Ulrich Studer, Präsidentin DTV oder fürs Kinderturnen unter Telefon 041 340 51 45, Angelika Haberstroh, Dipl. Sportlehrerin.

Verein Pilatusblick

Die Tagesstätte Pilatusblick bietet seit zwei Jahren während mehreren Tagen pro Woche eine aktivierende Tagesbetreuung für ältere Menschen mit besonderen Bedürfnissen an. Menschen, die aufgrund einer Krankheit auf Unterstützung und Betreuung angewiesen sind, erleben im Pilatusblick unterhaltsame, abwechslungsreiche Tage. Wir kochen zusammen, wir singen, bewegen uns zur Musik, wir gestalten, machen Spaziergänge und führen interessante Gespräche, immer den Wünschen und Fähigkeiten unserer Gäste angepasst. Damit wir individuell auf die Bedürfnisse eingehen können, ist die Anzahl Gäste auf drei Personen pro Tag beschränkt. Wir haben noch Plätze frei! Unser Dienstagsgast (eine sehr nette und interessante Dame) und wir Betreuerinnen hätten Freude, mit einem weiteren Gast zusammen den Tag zu verbringen.

Im Monat Mai bieten wir wiederum an vier Dienstagen ein Hirnleistungstraining für ältere Menschen an. Spielerisch und abwechslungsreich wird in diesem Kurs das Gehirn angeregt, wird altes Wissen aktiviert und neues Wissen hinzugelernt. Kurstage: 7./14./21. und 28. Mai von 9.30 - 10.45 Uhr. Nähere Angaben erhalten Sie bei der

Tagesstätte Pilatusblick. Prospekte mit Anmeldetalon erhalten Sie auch bei der Gemeindeverwaltung (Auskunft), bei den Pfarreisekretariaten, bei verschiedenen Geschäften in Horw oder Sie besuchen unsere Homepage und informieren sich dort. Auf unserer Homepage werden Sie sich bald einmal auch über die Reduktion unserer Tageskosten informieren können.

Wir freuen uns über jede unverbindliche Kontaktaufnahme! Tagesstätte Pilatusblick, Schönbühlweg 6, Horw, Tel. 041 340 47 74, info@tagesstaette-pilatusblick, www.tagesstaette-pilatusblick.ch.

Samariterverein



An der GV der Raiffeisenbank 2013 konnte der Samariterverein Horw den sozialen Förderpreis entgegennehmen. Seit über fünf Jahrzehnten sind wir dort im Einsatz, wo Nothilfe gefragt ist. Wir bieten der Bevölkerung Kurse an und leisten an Veranstaltungen Sanitätsdienst. Unser Postenwagen ist in die Jahre gekommen und seit längerer Zeit machen wir Rückstellungen für ein neues modernes Sanitätsdienstfahrzeug. Der grosszügige Preis der Raiffeisenbank Horw wird da gezielt eingesetzt. Ein herzliches Dankeschön!

In monatlichen Übungen bereiten wir uns für die Sanitätsdiensteinsätze vor. Gäste sind jeweils herzlich willkommen! Die nächste Übung zum Thema Nothilfekurs findet am Dienstag, 14. Mai 2013 im Pavillon Seefeld, Rank-Ried in Horw statt. Gerne erwarten wir Ihre Anmeldung unter info@samariterverein-horw.ch! Wir suchen Aktivmitglieder und auch der Vorstand und die Kursleiterin können Unterstützung brauchen! Lernen Sie uns unverbindlich kennen und lassen Sie sich anstecken vom 1. Hilfe-Virus! Wir freuen uns auf SIE!

Aktives Alter

Senioren-Nachmittag

Di, 14. Mai 2013, 14.00 Uhr, Pfarrezentrum.

Der Seniorenchor, unter der Leitung von Sigfried Christen, bietet uns zusammen mit den «Christen Brothers» einen fröhlichen «Sing-Sang-Nachmittag».

Wir laden zu diesem Anlass alle Personen im Pensionsalter herzlich ein. Anschliessend wird beim gemütlichen Beisammensein ein Zvieri serviert.

Wir junge Eltern

Frühlings-/Sommerbörse

Freitag und Samstag, 3. / 4. Mai 2013

Die Frühlings-/Sommerbörse steht vor der Tür. Haben Sie aussortierte Waren im Online-System unter www.boerse-horw.ch bereits erfasst? Warenannahme: Freitag, 3. Mai 2013 von 17.00 bis 19.00 Uhr. Wir nehmen Ihre Waren, nach unserem System gekennzeichnet, im Foyer der Horwerhalle entgegen. Bitte bringen Sie Ihre ausgedruckte Warenliste mit.

Verkauf: Samstag, 4. Mai, 9.00 bis 11.00 Uhr
Rückgabe und Auszahlung: Samstag, 4. Mai, 15.00 bis 15.30 Uhr

Das Team von Wir Junge Eltern, mercis.ch und die vielen Helferinnen und Helfer freuen sich auf die Frühlings-/Sommerbörse 2013. Haben Sie für uns Tipps oder möchten Sie gar mitarbeiten? Auf www.boerse-horw.ch finden Sie unsere Informationen und Kontakte.

Zwärgekafi

Der ideale Treffpunkt für frischgebackene und junge Eltern! Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen, Kaffee trinken und plaudern während die Kleinen spielen.

Dienstage 2013: 14. Mai / 11. Juni / 25. Juni
14.30 – 17.00 Uhr im Kath. Pfarrezentrum Horw / Zimmer 3

ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern

☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit 45 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch

Bestatter mit eidg. Fachausweis

Musik zu St. Katharina



Akte Jericho: Sonntag, 5. Mai 2013, 19.30 Uhr, Pfarrkirche St. Katharina Horw. Armin Bachmann, Posaune; Martin Heini, Orgel.

Gemäss biblischer Überlieferung tönnten die Posaunen von Jericho so ohrenbetäubend laut, dass darob die Mauern der Stadt einstürzten. Nun, in unserem Konzert, wird die Akte Jericho neu aufgerollt. In den Zeugenstand treten der Posaunist Armin Bachmann und der Organist Martin Heini. In ihrem musikalischen Plädoyer lassen die beiden Musiker dem Zauber ihrer Instrumente freien Lauf. Dabei zeichnen sie ein facettenreiches Bild vom biblischen Instrument und erbringen den Beweis, dass die Posaune auch ganz anders klingen kann: Zart, sinnlich, feurig, samtig, jubilierend, fremdartig, vertraut, nachdenklich und überraschend... Entsprechend vielseitig und farbig ist das Konzertprogramm. Zur Aufführung gelangen unter anderem Werke so berühmter Komponisten wie Giovanni Battista Pergolesi (1710 – 1736), Johannes Brahms (1833 – 1897), Franz Liszt (1811 – 1886) und César Franck (1822 – 1890). Eintritt frei – Kollekte.

Jugendtheater

Vorhang auf! Nach Turandot im fernen China spielen wir dieses Jahr wieder in der Nähe. Seit Neujahr proben wir für den Krimi «Mord vor laufender Kamera»: Amalia Klinkenfuss ist sehr zielstrebig und unzimperlich, wenn es um das Erreichen ihrer Ziele geht. So hat sie den Produktionsleiter Greg Pirkov «überredet» sie die be-

liebte Quizshow 1 gegen 100 moderieren zu lassen. Da sie auch sonst eher für sich als für ihre Mitmenschen schaut, verwundert es niemanden, dass ein Mordanschlag auf sie verübt wird. Leider wird dabei der bekannte Tierschützer Heinrich von Matt erschossen. Die Kommissarin Susanne Smith und ihr Assistent Kevin Schöni sind erfreut, dass sie schon schnell eine Verdächtige verhaften können. Aber ist sie wirklich die Mörderin? Und die anderen Verdächtigen? Und kann Assistent Schöni denn überhaupt noch denken, wenn ihm sein Idol Joli Koch immer wieder bei der Lösung des Falles helfen will? Das Stück spielt im Vorraum des Fernsehstudios SRF in Zürich. Um richtig in Stimmung zu kommen, haben wir zusammen eine Studioführung gemacht und viel Interessantes über «unser» SRF erfahren.

Wir spielen am Samstag, 27. April, 19.00 Uhr und am Sonntag, 28. April, 17.00 Uhr im Pfarreizentrum Horw. Wir freuen uns auf viele Zuschauer!

Pro Pilatus

Ornithologische Exkursion

Sonntag, 26. Mai 2013. Leiter: Dr. Urs Petermann, Georges Fischer, Ruedi Baumann. Gebiet: Lütoldsmatt – Fräkmünt – Birchboden – Schyalp. Abfahrt: mit Privatautos ab Luzern Inseli 05.30 Uhr. Zustiegsmöglichkeiten: Eichhof, Horw, Hergiswil, Alpnach. Anmeldung: bis Freitag, 24. Mai 2013 an Fredy Vogel, Alpenstrasse 5, 6103 Schwarzenberg, Telefon 041 497 18 65. Auskunft über die Durchführung: Tel. 1600 (Clubs/Vereine) am Vorabend ab 19.00 Uhr. Ausrüstung: Feldstecher, Wanderschuhe, Regenschutz, Kälteschutz, Verpflegung aus dem Rucksack. Die Exkursion ist öffentlich.

Pro Halbinsel

Besserer Landschaftsschutz entlang der Horwerbucht: Neben der Halbinsel gehört auch das Westufer der Horwerbucht zum Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN). Das Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz verlangt, diese Landschaft sei bestmöglich zu schonen. Dem Landschaftsschutz verpflichtet, bemüht sich der Verein Pro Halbinsel Horw daher um eine verbesserte optische Integration der verschiedenen, am Westufer der Horwerbucht gebauten, Verkehrsinfrastrukturanlagen (A2, Kantonsstrasse und Zentralbahn) in diese Landschaft.

Die Böschung oberhalb des Wanderwegs nach Hergiswil wurde zwar vor rund 7 Jahren mit verschiedenen Baumarten bepflanzt mit dem Ziel, die störenden Betonmauern zu kaschieren. Bis aber der geplante Uferwald seine Funktion als Sichtschutz erfüllen kann, bedarf es noch einiger Jahre an Geduld. Demnächst werden wir zusammen mit der zuständigen kantonalen Fachstelle beurteilen, wo Nachpflanzungen nötig sind. Nördlich des Tunnelausgangs der Zentralbahn, können die hell leuchtenden Betonwände jedoch wegen Platzmangels nur mit Kletterpflanzen kaschiert werden.

Um mit der Bepflanzung einer ersten Mauer ein Startsignal zu setzen, hat die Mitgliederversammlung 2013 den Betrag von 2000 Franken bewilligt. Im Moment bemühen wir uns, von den verschiedenen kantonalen und eidgenössischen Stellen die nötigen Bewilligungen zu erhalten.

Mehr dazu finden Sie unter der Rubrik Aktuell auf unserer homepage www.prohalbinselhorw.ch !

Leichtathletikvereinigung

Auch am 3. Crosslauf dieses Winters, welcher als Innerschweizer Crossmeisterschaft ausgeschrieben war, zeigten die Horwer Läufer starke Laufleistungen!

Winterliche Verhältnisse mit geschlossener Schneedecke beherrschten in Gettnau die Laufstrecke. Mike Nielsen, im Pulk von 22 Läufern, erkämpfte über 3'000 m der U 16 M den guten 6. Rang. Jonas Hönger, im Feld von 29 Läufern über 2'000 m, lief auf den hervorragenden 2. Rang und wurde Vizemeister der U 14 M. Seine Schwester, Hanna Hönger, lief ein beherztes Rennen und erzielte über 1'000 m den tollen 7. Rang.

 **Louis Rey**
Maler- und Tapezierergeschäft

- Ihr Partner beim Renovieren
- termingerechte, preisgünstige und seriöse Malerarbeiten
- kreative Gestaltung von Räumen
- Gipsarbeiten, Abrieb und Verputz

Schöneggstrasse 32 · CH-6048 Horw
T/F: 041 320 47 51 · N: 079 641 30 00
e-Mail: louis.rey@gmx.ch

Handball TV



RA-Final-Turnier, Schweizermeisterschaft, Horwerhalle; Samstag, 27. April, 12 – 20 Uhr sowie Sonntag, 28. April, 9 – 16 Uhr.

vw. Die Regionalauswahlen RA sind die eigentlichen Talentschmieden des Schweizerischen Handballverbandes. Einmal im Jahr geht es dann um die Wurst. Im Finalturnier treten alle Regionalauswahlen gegeneinander an, um die beste Mannschaft zu erkünnen, dieses Jahr bei uns in der Horwerhalle. Durch den Innerschweizer Handballverband und den Handball TV Horw organisiert und durchgeführt, freuen wir uns, den künftigen schweizerischen Handball-Cracks tolle Rahmenbedingungen anbieten zu können. Sie, die Bevölkerung von Horw, sind herzlich eingeladen, fast vor der Haustüre packenden Handballdarbietungen der Männer U15 beizuwohnen und die jungen Talente im Kampf um den Schweizermeistertitel tatkräftig zu unterstützen. Teilnehmende Mannschaften: RAM HRV Aargau Plus, RAM Bern-Jura, RAM Innerschweiz, RAM Nordwestschweiz, RAM Ostschweiz, RAM Romandie, RAM Zürich

Schweizermeister U17

vw. Die Mannschaft U17 Elite gewann am 6./7. April den Schweizermeistertitel. In der Mannschaft spielen 4 Horwer Talente mit:

Nico Ehrler, Claudio Vögtli, Florian von Wyl und Seya Amacher. Nach einer erfolgreichen Saison qualifizierte sich die Mannschaft für den Playoff-Final gegen GC Amicitia Zürich. Durch das angriffige und variantenreiche Spiel der SG Pilatus konnte GC Amicitia mit 26:21 klar bezwungen werden. Im Rückspiel siegten unsere Luzerner mit 25:26.

Tennisclub Horw

Schnuppernachmittag für Tennisinteressierte: Sonntag, 28. April 2013 von 13.00 – 16.00 Uhr im Tennisclub Horw, Kastanienbaumstr. 90. Jedermann/frau ist herzlich eingeladen, an diesem Nachmittag die Sportart Tennis kennenzulernen. Trainingskleider und Sportschuhe anziehen (Racket wenn vorhanden mitbringen). Anmeldung per SMS an 077 419 19 87 (Esther Bühler) bis spätestens Sa 18.00 Uhr. Wir freuen uns auf DICH.

Horw läuft!

Super! Am Sonntag, 14. April 2013 trainierten über ein Dutzend Sportlerinnen und Sportler topmotiviert und schweisstreibend über Treppen in Horw und Luzern! «Horw läuft» bietet weitere Trainings für alle Interessierten an mit Blick auf den 7. Swiss City Marathon Lucerne vom 27.10.2013 und weitere Läufe. Im Frühling werden die Trainings intensiver:

- Sonntag, 05.05.2013, long jogg, mit Tempowechsel
- Sonntag, 26.05.2013, Berglauf

Die Trainings beginnen jeweils um 08.00 Uhr. Wir treffen uns auf der Leichtathletik-Anlage Seefeld Horw. Informationen unter www.lv-horw.ch, Rubrik Horw läuft.

Skiclub



Die Preisträgerinnen und Preisträger der Luzerner Sportpreis-Gala in Nottwil.

An der Luzerner Sportpreis-Gala, 15. April 2013, im Schweizer Parapletiker-Zentrum in Nottwil werden vier Auszeichnungen vergeben. Den Sportpreis 2012 erhält Lara Dickenmann (Fussball), der Annerkennungspreis geht an André Vonarburg (Ruderer). Dazu werden zwei Vereine für verdienstvolle Nachwuchsarbeit geehrt.

Grosse Jugendförderer

Die Präventionspreise der IG Sport Luzern plus ging an zwei verdienstvolle Sportvereine, die vor allem mit ihrer Arbeit im Nachwuchsbereich vorbildhaft sind. Für den Schwingclub Rothenburg und Umgebung und seine über 200 Mitglieder durfte Präsident Bruno Odermatt den Check über 6000 Franken in Empfang nehmen.

Skiclub Horw ausgezeichnet

Der 800 Mitglieder starke Skiclub Horw, der sowohl im alpinen wie im nordischen Skisport eine immense Arbeit im Bereich der Jugendförderung leistet und dank Hippolyt Kempf auch schon einen Olympiasieg feiern durfte, erhielt 4000 Franken. Präsident Werner Isenschmid und der ehemalige Nordisch-Kombinierer Ronny Heer nahmen den Preis entgegen.

MONTAG-FREITAG BIS

20:00

**Jeden Samstag
bis 18 Uhr offen.**



Länger einkaufen in Stans

MIGROS und 51 Geschäfte www.laenderpark.ch

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
01. Mai 2013	Gemeindebibliothek	Buchstart-Veranstaltung	10.30 Uhr	Gemeindebibliothek
03. Mai 2013	Aktives Alter	Senioren-Chor	15.15 Uhr	Schulhaus Hofmatt
03.-04.05.2013	Wir junge Eltern	Frühlingsbörse: Warenannahme: Freitag, 17.00 bis 19.00 Uhr / Verkauf: Samstag, 9.00 bis 11.00 Uhr / Rückgabe und Auszahlung: Samstag, 15.00 bis 15.30 Uhr		Horwerhalle
04. Mai 2013	Aktives Alter	Frühstück	08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Fussballclub	FC Horw 3. Mannschaft - SC Buochs b	18.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Fussballclub	Damen FC Horw - FC Alpnach	20.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Gemeinde	Papier- und Kartonsammlung	ab 08.00 Uhr	
	Seebad	Saisoneröffnung mit Apéro	13.00 bis 16.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
05. Mai 2013	Musik zu St. Katharina	Akte Jericho	19.30 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
	Ref. Pfarramt	11vor11 Gottesdienst	10.49 Uhr	Ref. Kirche
07. Mai 2013	Aktives Alter	Jass-Nachmittag	14.00 Uhr	Kirchmättlistube
	Elternschule	Auch wenn die Fetzen fliegen	19.30 bis 21.30 Uhr	Schulhaus Hofmatt
	Rechtsauskunftsstelle	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus
	Therapieheim Sonnenblick	Öffentlicher Frühlingsmarkt	16.00 bis 20.00 Uhr	Therapieheim Sonnenblick
08. Mai 2013	Aktiv und Fit	Der schnellste Horwer		Sportanlage Seefeld
	Aktives Alter	Mittagessen	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Musikschule	Musikschulkonzert	19.30 Uhr	Aula Oberstufenschulhaus
	Pistolenclub	Bundesprogramm 25m	17.00 bis 19.00 Uhr	Schiessstand Stalden, Kriens
09. Mai 2013	FEG Horw/Kriens Begegnungszentrum Mattenhof	Grill-Event	ab 16.00 Uhr	Robinson Spielplatz
10. Mai 2013	Feldschützengesellschaft	Obligatorisch Schiessen	17.00 bis 18.45 Uhr	Schiessstand Stalden, Kriens
11. Mai 2013	Fussballclub	FC Horw 1 - FC Hitzkirch	18.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Fussballclub	FC Horw 2. Mannschaft - FC Giswil	20.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Harmoniemusik Luzern + Horw	Frühlingskonzert	20.00 Uhr	Pfarreizentrum
12. Mai 2013	Fussballclub	FC Horw A-Junioren - SC Goldau	14.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Seebad	Muttertagsbrunch	09.00 Uhr	Seebad
14. Mai 2013	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag / Senioren-Chor	14.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Samariterverein	Monatsübung	20.00 bis 22.00 Uhr	Pavillon Seefeld
	Wir junge Eltern	Zwärgekafi	14.30 bis 17.00 Uhr	kath.Pfarreizentrum
15. Mai 2013	Elternteam Schulhaus Allmend	Flohmarkt von Kinder für Kinder	14.00 bis 17.00 Uhr	Schulhaus Allmend
	Seebad	Kindernachmittag	14.00 Uhr	Seebad
15.-22.05.2013	Frauenverein	Handy-Kurs	19.00 bis 21.00 Uhr	Horwerhalle
17. Mai 2013	Aktives Alter	Senioren-Chor	15.15 Uhr	Schulhaus Hofmatt
	Natur- und Vogelschutzverein	Heimliche Flatterer	20.00 bis 22.00 Uhr	Gemeindehaus-Parkplatz
19. Mai 2013	Seebad	Grillplausch am Abend	19.00 Uhr	Seebad
	Trychlergruppe	Familienausflug	09.00 Uhr	Pilatusgebiet
21. Mai 2013	Rechtsauskunftsstelle	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus
21.-28.05.2013	Horwer Volkshochschule HVH	Scharf, aber fein! Kurs 10B	19.30 bis ca. 22.30 Uhr	Schulhaus Hofmatt
22. Mai 2013	Aktives Alter	Mittagessen	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Pistolenclub	Bundesprogramm 25m	17.00 bis 19.00 Uhr	Schiessstand Stalden, Kriens
23. Mai 2013	Gemeinde	Einwohnerratssitzung	16.00 Uhr	Saal Pfarreizentrum
24. Mai 2013	Aktives Alter	Senioren-Chor	15.15 Uhr	Schulhaus Hofmatt
	Kunst- und Kulturkommission	Marc Hunziker Trio	20.15 Uhr	Aula Oberstufenschulhaus
	Musikschule	Klassenkonzert Gesang (K. Lüthi)	19.00 Uhr	Aula Oberstufenschulhaus
25. Mai 2013	Fussballclub	FC Horw 3. Mannschaft - FC Stans	18.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Fussballclub	FC Horw Damen - Engelberger SC	20.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
28. Mai 2013	Fussballclub	FC Horw 1 - FC Stans	20.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
30. Mai 2013	Seebad	Brunch	09.00 Uhr	Seebad
31. Mai 2013	Caffè Bar PaVino	Jazzkonzert	20.00 bis 22.30 Uhr	Caffè Bar PaVino
	Feldschützengesellschaft	Eidgenössisches Feldschiessen	17.00 bis 18.45 Uhr	Schiessstand Stalden, Kriens
	Pistolenclub	Eidg. Feldschiessen 25m	17.00 bis 19.00 Uhr	Schiessstand Stalden, Kriens